



GEMEINDEKURIER AGGSBACH



AGGSBACH MARKT | GROISBACH | HUBHOF | KÖFERING | SCHLEINKHOF | SEEB | WILLENDORF

Nachrichten, Informationen und Mitteilungen der Marktgemeinde Aggsbach

JG. 2022 · NUMMER 3 · DEZEMBER



Spendenübergabe an Familie Kappelmüller Eine Gemeinschaft für alle Fälle – nur Miteinander sind wir stark!

€ 12.525,- Krügelstammrunde Spitz | € 2.700,- Pfarre Aggsbach Markt | € 2.212,62 Marktgemeinde Aggsbach
€ 1.000,- Kirchenchor | € 500,- Pfarrkaffee | € 500,- Volkspartei Aggsbach-Willendorf

BÜRGERMEISTER JOSEF KREMSER

Liebe MitbürgerInnen

Ein ereignisreiches Jahr nähert sich dem Ende. Mit dem Probeaufbau des mobilen Hochwasserschutzes, welcher am 2. und 3. Dezember 2022 mit den Feuerwehren von Aggsbach Markt, Willendorf und Maria Laach durchgeführt wurde, sind wir bautechnisch gesehen „hochwassersicher“. Es gibt natürlich noch einiges bis zur endgültigen Fertigstellung wie z. B.: Ausgestaltung des Marktplatzes und des Endlingbachplatzes, diverse Begrünungen und Bepflanzungen, zu tun. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die Ortseinfahrt von der B3 kommend Richtung Maria Laach neu strukturiert, da diese zwar der Norm entspricht, jedoch zu schmal geplant wurde. Die Fertigstellung aller Arbeiten rund um den Hochwasserschutz ist mit Ende April 2023 geplant. Aufgrund von Corona, vereinzelt Lieferschwierigkeiten und Unvorgesehenem (z.B. Bodenaustausch vom landseitigen Fahrstreifen mit zusätzlicher Drainage der B3) wurde diese zeitliche Verlängerung der Baustelle notwendig. Beim Strandbuffet/Naherholungszentrum wird der Innenausbau weiter vorangetrieben, hier ist mit Ende Mai 2023 die Eröffnung geplant.

Ergänzend der Darstellung in den Medien zur Entscheidungsfindung des Standortes der Bushaltestelle möchte ich nun doch folgende Punkte zur Kenntnis bringen: Für die Variante des Standortes der Bushaltestelle direkt am Marktplatz wurde im Vorfeld eine private Umfrage gemacht. Ebenso wurde eine Umfrage seitens der Gemeinde über den Standort der Bushaltestelle durchgeführt. Die privat durchgeführte Umfrage ergab eine Mehrheit für den Standort der Bushaltestelle am nun neu entstehenden Marktplatz. Die von der Gemeinde durchgeführte Umfrage ergab eine Mehrheit für den Standort der Bushaltestelle beim Feuerwehrhaus. Man kann nun beide Umfragen zusammenfügen, welche wiederum eine Mehrheit für den Standort der Bushaltestelle am Marktplatz ergibt. Die privat durchgeführte Umfrage wurde original mit allen befragten Kindern übernommen. Der Gemeinderat hatte nun die schwierige Aufgabe vorgebrachte Argumente abzuwägen und zu entscheiden:
Variante Bushaltestelle am Marktplatz: Wegfall von insgesamt 5 Parkplätzen im Bereich des Marktplatzes, für die meisten

Busfahrer des Ortes um eine ca. 300 m kürzere Wegstrecke.

Variante Bushaltestelle beim neu entstehenden Naherholungszentrum: Schaffung eines öffentlichen Verkehrsknotenpunktes mit dem Bahnhof, vorhandene Parkplatzeinfrastruktur, Möglichkeit und Schaffung für eine Infrastruktur zum Abstellen von Fahrrädern, Start sämtlicher Wanderwege.

Alle Argumente sind beispielhaft angeführt.

Die Entscheidungsfindung selber können Sie im Sitzungsprotokoll vom 14. Oktober 2022, welche sich am Ende dieser Zeitung befindet, nachlesen. Natürlich habe ich meine Lehren daraus gezogen. Die nächsten Umfragen – welche direkt die Agenda der Gemeinde betreffen – werden nach den Gesichtspunkten und nach Maßstab der Wählerevidenz zu einer Gemeinderatswahl bewertet, um etwaige unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten von Mehrheiten zu unterbinden.

Bei dem zukünftigen Wohnbauprojekt wurde in der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember



eine Optionserklärung (Vorvertrag) mit der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel kurz WAV beschlossen. Ein weiterer Punkt zur Umsetzung von diesem für uns so wichtigen Wohnbauprojekt mit Nahversorger und unseren Ärzten. Die Fernwärmanlage hat ihren Betrieb aufgenommen. Bis dato werden im laufenden Betrieb an beiden Heizkesseln und dem Primärsystem noch weiterführende Feinabstimmungen vorgenommen. Das Hackgutlager wurde mit dem jetzt vorhandenen Material für den Erstbetrieb gefüllt. Dieses Material weist derzeit einen etwas zu hohen Wassergehalt auf, daher kommt es zu weißen „Rauchzeichen“. Bei all diesen größeren Projekten, darf

GEM2GO ist Österreichs einzige mobile Bürgerservice App, welche die Gemeinden Österreichs in einer App vereint. Informationen über alle Gemeinden in Österreich sind schnell, bequem und mit einem Fingerzeig abrufbar. Neue Homepageinformationen kommen mittels Push-Nachricht direkt auf das Handy. Bleiben Sie auf dem aktuellsten Stand mit GEM2GO.

Die **GEM2GO APP** unserer Gemeinde kann **kostenlos unter <https://www.gem2go.at/Aggsbach> heruntergeladen werden.**

Amtsstunden des Gemeindeamtes

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters

jeden 1. Dienstag des Monats ab 19.00 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung (Abhängig von den jeweilig gültigen COVID19-Verordnungen)

Telefonnummer: 02712/214 mit den Durchwahlen

DW 10 Bgm. Josef Kremsler

DW 11 Eduard Stummvoll / Susanne Senk

DW 12 Marion Perzl

E-Mailadresse der Gemeinde

gemeindeamt@aggsbach.gv.at

Homepagewww.aggsbach.gv.at mit **GEM2GO.AT**

man nicht auf die etwas kleineren aber genauso wichtigen Projekte vergessen: So freut es mich das die FF Willendorf ein neues Feuerwehrauto erhält, dessen Finanzierung gesichert ist. Somit ist unter anderem der sichere Transport der Feuerwehrjugend gewährleistet. Für das verunfallte Gemeindefahrzeug konnte ebenfalls ein Ersatz gefunden werden. Dieses Unterfangen war mit Mühen verbunden, da dieser Typ von Auto nicht mehr produziert wird und am Gebrauchtwagenmarkt nur vereinzelt und übersteuert verfügbar ist. Mit dem Erlös der Kaskoversicherung und der Veräußerung des Unfallautos konnte zum gleichen Preis durch einen ortsansässigen Autohändler ein adäquates Fahrzeug angeschafft werden. Bekannterweise kommt es beim Personal der Gemeinde zu einer Pensionierungswelle. Umso mehr freut es mich in Zeiten wie diesen, in welcher eine Personalgewinnung grundsätzlich eine Herausforderung darstellt, neue qualifizierte Mitarbeiter für den Dienst in der Gemeinde zu gewinnen. Frau Susanne Senk, unsere zukünftige Frau Amtsleiter, arbeitet sich derzeit mit größtem Fleiß für diese herausfordernde Arbeit ein. Für die Leitung des Bauhofes und als Klärwärter, sowie für die Betreuung der Kinder im Kindergarten konnten ebenfalls sehr versierte und qualifizierte Persönlichkeiten gewonnen werden. Da zu Redaktionsschluss dieser Zeitung noch keine Beschlüsse vorlagen, werden alle neuen Mitarbeiter in der nächsten Ausgabe umfangreich vorgestellt. Die Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde unter anderem durch das Hochwasserschutzprojekt notwendig. Da wir eine der wenigen Gemeinden sind, welche noch keinen Bebauungsplan haben, wir eine 70%-Förderung der Kosten durch Leader für die Umsetzung des Bebauungsplanes und der Wachzonen lukrieren können, war es an der Zeit dieses Vorhaben in Angriff zu nehmen. Natürlich gibt es Anregungen, Änderungswünsche und Verständnisfragen.

Diese werden sofern schriftlich geäußert alle gesammelt und in weiterer Folge behandelt. In einem nun laufenden Prozess werden mit dem Raumordnungsgutachter diese schriftlichen Einwendungen bearbeitet und in weiterer Folge mit den Betroffe-

nen abgearbeitet. Die weiterführenden Schritte und Abfolge werden gesondert bekanntgegeben. Entgegen dem allgemeinen Trend und trotz einer 3-fachen Erhöhung der Energiekosten, können und werden seitens der Gemeinde die Kanal- und Wasserbenüt-

zungsbühren für 2023 nicht angehoben. Dies ist unter anderem nur möglich, da wir äußerst gute Kontakte zum Land Niederösterreich pflegen und sich diese auch monetär zu unseren Gunsten bemerkbar machen. Sei es beim Hochwasserschutz, beim Naherholungszentrum bzw. neuem Strandbuffet oder beim Straßenbau, wir haben mit der Frau Landeshauptfrau und der NÖ Landesregierung verlässliche Partner. Ich möchte Sie auf unsere gemeindeeigene Halbzeitjahresbilanz, welche im Anschluss meines Berichtes angeführt wird, hinweisen.

Zum Abschluss darf ich noch berichten, dass ich einen Besuch der Krampusse und dem Nikolo am Gemeindeamt hatte. Die Krampusse waren äußerst sparsam mit der Route.

Liebe MitbürgerInnen, mir ist bewusst, dass wir uns in einem Wandel der Zeit mit all ihren Facetten befinden. Trotzdem sollte man bedenken, dass wir von der gesamten Menschheit zu den 9 Millionen Glücklichen der Geburtslotterie gehören.

Ich darf euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und das notwendige Quäntchen Glück wünschen.

Herzlichst
Euer Bürgermeister
Josef Kremser




Halbzeitbilanz

- Umsetzung Hochwasserschutzprojekt
- Heizölschaden im Venussaal und den angrenzenden Räumen saniert, inkl. neuen Sanitäranlagen und ausmalen des Stiegenhauses
- neue Homepage erstellt
- Unwetterschäden behoben
- Sanierung des Gerinnes des Willendorfer Baches und des Endlingbaches in Aggsbach, Rückhaltebecken in Aggsbach ausgebaggert und mit dem Material Waldwege saniert
- Errichtung des Themenweges „Auf den kulturgeschichtlichen Pfaden der Wachau“
- Anschluss Fernwärme der Gemeindegebäude, Ersatz der alten Heizölkessel
- Verlegung von Glasfaserkabeln
- Errichtung einer Gemeindebibliothek
- Sanierung des „Promenadenweges“ von Haus Wintner bis Haus Patzner
- Vogelabwehrgitter bei der Kapelle Groisbach
- Bushaltestelle in Groisbach versetzt und wieder errichtet
- Kläranlage: Dachstuhl und Dach erneuert, Photovoltaikanlage errichtet und gesamtes Gebäude mit neuem Außenanstrich versehen
- Zufahrtsstraße zu Bauobjekt Thaller/Wagner inkl. Kanal, Wasserzuleitung, EVN-Kabel, Straßenbeleuchtung und Glasfaserkabel errichtet, zusätzlich Errichtung einer Steinschichtmauer zur Landesstraße
- Ortsbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf LED-Technik umgerüstet
- Vorplatz der Aufbahrungshalle neugestaltet und Zugang barrierefrei angelegt
- Bahnhofstraße: Wasserleitung erneuert, neuen Hydrant errichtet, zusätzliche Kanaleinlaufgitter und Straßenlaternen, neuer Asphaltbelag aufgebracht
- Flächenwidmungsplan überarbeitet, Bebauungsplan und Wachzonenplan zur Begutachtung erstellt
- Käferbäume entfernt und unter tatkräftiger Mithilfe der Willendorfer Bevölkerung neu aufgeforstet
- Gefährliche Bäume im gesamten Gemeindegebiet entfernt
- Güterweg „Himmelreich“ in Seeb saniert
- Finanzielle Unterstützung der FF-Willendorf zum Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges
- Sockelverputz der Volksschule erneuert
- Umsetzung Strandrestaurant „Neu“ im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen – neuen Pächter gewonnen
- Küche im Kindergarten erneuert
- Personalaufnahmen: Amtsleiter, Bauhofleiter/Klärwärter, Kindergartenhelferin
- Ersatzbeschaffung Gemeindefahrzeug

DER VIZEBÜRGERMEISTER INFORMIERT

*Liebe Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürger, Kinder und Jugendliche!***Wohnbau**

In der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 22. November wurde das Projekt der WAV (Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-genossenschaft Waldviertel) über Antrag von Landesrat Dr. Martin Eichinger positiv erledigt. Das Land NÖ investiert durch die Wohnbauförderung in leistbare Lebensqualität und garantiert damit auch ein neues Miteinander von Generationen. Jetzt sind wir am Zug, dieses Projekt in Abstimmung mit dem Nahversorger und unseren Ärzten positiv umzusetzen.

Neue Sandkiste

Die Anzahl der Kinder in unserer Gemeinde ist sowohl im Kindergarten als auch in der Schule aktuell leider sehr gering. Trotzdem investiert die Marktgemeinde Aggsbach immer wieder in die Einrichtung und Ausstattung von Kindergarten und Volksschule. Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, unserem Nachwuchs die besten Möglichkeiten bieten zu können und so wird im ständigen Austausch mit den Leitungen des Kindergartens und der Volksschule nach Möglichkeiten gesucht. So wurde in den Sommerferien im Kindergarten die Einfassung der Sandkiste erneuert und im Zuge dieser Arbeiten auch der Sand gewechselt.

Für den Bezug des kostengünstigen Sandes bedanke ich mich bei Herrn Andreas Zauner für die Unterstützung.

Aktion Schutzengel

Niederösterreich setzt ein Zeichen in punkto Sicherheit für unsere Kleinsten. Die Aktion Schutzengel des Sicherheitsforums NÖ findet heuer bereits zum 23. Mal statt. Ziel der Aktion ist es, mit Plakaten und Werbeschaltungen für jedes Kind die Aufmerksamkeit im

Straßenverkehr zu erhöhen. Damit wird ein Beitrag geleistet, dass unsere Kindergarten- und Schulkinder sicher im Kindergarten bzw. in der Schule ankommen und anschließend auch wieder unversehrt nach Hause zurück. Um auch das Bewusstsein der Kinder zu erhöhen, gibt es kleine süße Belohnungen.

**Allgemein**

Ein baustellenreiches Jahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Wenn wir darauf zurückblicken, bleibt uns sicher die Hochwasserschutzbaustelle mit allen ihren Verkehrsbehinderungen, Baustellenverkehr, Lärm, Staub usw. in Erinnerung. Hier sei ein herzlicher Dank für Ihre Geduld und Verständnis gesagt. Auch für uns als Gemeinde waren manche Arbeiten im Vorhinein nicht abschätzbar. Der Hochwasserschutz war, sicher nicht nur finanziell, einer der größten und prägendsten Einschnitte in unserer Gemeinde im letzten Jahrhundert. Die Mauern prägen ab sofort unser Ortsbild und schützen uns vor dem nächsten Hochwasser. Bis zum Frühjahr werden die Arbeiten zur Finalisierung der Nebenflächen und zur Gestaltung des neuen Marktplatzes noch andauern, aber dann ist das Mega-projekt Hochwasserschutz geschafft. Ein ganz besonderer Dank bei der Umsetzung des Gesamtprojektes Hochwasserschutz gilt unserem Bürgermeister Josef Kremser und GfGR Franz Trinkl,

welche Woche für Woche jede Menge Sitzungen, Besprechungen, Abstimmungen, Änderungen, Planungen usw. durchführten.

Am ersten Dezemberwochenende haben die Feuerwehren Aggsbach Markt, Willendorf und Maria Laach den Probeaufbau der mobilen Hochwasserschutzelemente geübt und sich mit dieser neuen Herausforderung auseinandergesetzt, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt bzw. um zu sehen, wo noch nachgebessert werden muss. An dieser Stelle möchte ich mich bei jedem einzelnen Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehren Aggsbach Markt, Willendorf und Maria Laach sehr herzlich für diese tolle Leistung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch den Kommandos der Freiwilligen Feuerwehren und dem Einsatzleiter, Kommandant Hans-Jürgen Sponseiler, welcher sich schon über Wochen Know-how angeeignet und dafür viel Zeit investiert hat.

Auch unser beliebtes Strandbuffet wird neu gebaut und nimmt

schon Formen an, damit es im kommenden Frühjahr eröffnet und in Betrieb genommen werden kann. Glücklicherweise wurde schon ein Pächter gefunden.

Parallel zu den Grabungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt konnte auch das Fernheizwerk der Bioenergie umgesetzt und in Betrieb genommen werden. Für einige Haushalte in unserer Gemeinde und auch für gemeindeeigene Gebäude wie Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude und Volksschule gibt es grüne Energie aus den heimischen Wäldern. Das Mehrzweckgebäude und das Gemeindeamt konnten bereits an die Fernwärme angeschlossen werden; zuvor gab es in beiden Gebäuden eine Ölheizung. Das noch vorhandene Öl (ca. 6.000l) wurde der FF Willendorf kostenlos zur Verfügung gestellt, die Öltanks und die Heizung wurden entsorgt. Nächstes Jahr in den Sommerferien ist noch der Anschluss der Volksschule geplant, hier handelt es sich aber um einen größeren Umbau, da am Standort der Volksschule nur eine Elektroheizung vorhanden ist.

Eine ganz besondere Freude für mich ist es, dass die Freiwillige Feuerwehr Willendorf im Jahr 2023 ein neues Mannschaftsfahrzeug erhalten wird. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Finanzierung zu sichern und so konnte der Ankauf in Auftrag gegeben werden. Es freut mich sehr, dass die FF Willendorf einen so starken Zustrom zur Jugendfeuerwehr hat und es dadurch ein wichtiger und notwendiger Schritt war, in die Sicherheit und Zukunft unseres Feuerwehrynachwuchses zu investieren.

Das Jubiläumsjahr „100 Jahre Niederösterreich“ neigt sich dem Ende zu. Viele Festveranstaltungen wurden anlässlich dieses Jubiläums abgehalten, um zu betonen, wie besonders unser NÖ ist – wir können stolz auf unsere Heimat sein.

Am 29. Jänner 2023 wird der NÖ Landtag neu gewählt. Meine große Bitte an Sie, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie am 29. Jänner 2023 wählen.

In diesem Sinne möchte ich mich sehr herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre Unterstützung im Jahr 2022 bedanken. Bei Anliegen, Wünschen, Beschwerden zögern Sie bitte nicht und kontaktieren Sie mich, ich bin gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen ein frohes & besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und alles Gute für 2023 – bleiben Sie gesund!

Ihr Vizebgm. Rainer Toifl



Neue Lehrerin, Fr. Nina Kahl

Gesunde Gemeinde

Die Gesunde Gemeinde Aggsbach konnte auch im 2. Halbjahr wieder Veranstaltungen abhalten wie z.B.:

- Binden der Kräutersträußchen
- Ganzkörper-Workout mit Lisa Fuchsberger
- Vortrag mit Verkostung zum Thema „Ernährung“ – Diätologin Romana Kurz
- YOGA mit Tina Fuchsberger
- Gesunde Küche aus der Natur – Rezepte und Anleitungen für das ganzheitliche Wohlbefinden mit Christiane Wilhelm
- Fackelwanderung

Ein herzliches Dankeschön allen Referentinnen, ganz besonders jenen aus der eigenen Gemeinde wie Christiane Wilhelm, Lisa Fuchsberger und Tina Fuchsberger, welche sich zur Verfügung stellen und Kurse anbieten. Ich freue mich auf weitere Aktivitäten im Jahr 2023.

Das Programm entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender. Nutzen Sie das Angebot.



Schulanfänger 2022/2023, Emily Fohringer und Lukas Geppner

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR WASSER, KANAL, STRASSEN, RAUMORDNUNG, TOURISMUS

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

in den letzten Monaten konnten wieder einige Projekte abgeschlossen werden, so wurde die Bahnhofstraße nach Erneuerung der Wasserleitungsrohre, Errichtung eines zusätzlichen Hydranten für die Sicherheit der Bevölkerung, und dem Einbau von zusätzlichen Kanaleinläufen neu asphaltiert.

Der „Promenadenweg“ vom Haus Reinhard Wintner bis zur ehemaligen Holzbrücke, die leider aus Sicherheitsgründen abgetragen werden musste, wurde durch Aufbringung von Recyclingmaterial ganzjährig begehbar gemacht.

Herzlichen Dank an Sebastian und Günter Prisching, die den Weg von Sträuchern freigeschnitten haben.

Das Rückhaltebecken am Ortsende wurde ausgebaggert zum Schutz vor einem Bachhochwasser.

In Willendorf konnte die Zufahrt zum Grundstück Thaller/Wagner errichtet und mit Recyclingmaterial befestigt werden, zusätzlich musste auch die Landesstraße durch einen Steinwurf gesichert werden. Weiters wurden in der Zufahrt Kanal, Wasserleitung, Glasfaserkabel und die Straßenbeleuchtung verlegt.

Verunreinigung der Ortschaften durch Hundekot

Dieses Problem wird leider immer größer, manche Hundehalterinnen und Hundehalter lassen die Exkremente ihrer Hunde einfach liegen, obwohl im gesamten Gemeindegebiet genügend „Gacki-Sackerl“ zur kostenlosen Entnahme zur Verfügung stehen. Stellen wir uns gemeinsam dieser Problematik und zeigen wir **Zivilcourage**, indem wir die Verursacher **DIREKT** ansprechen und sie auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen. Jede/r kann einen Beitrag dazu leisten! Lassen wir uns unsere schönen Wachauorte nicht durch einige Ignoranten verunstalten!



Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023

Vorsitzender

GfGR Franz Trinkl

Mitglieder: Fabian Köberl
Mag. Dr. Boris Schneider
Andrea Prisching

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, ENERGIE, FEUERWEHR, BELEUCHTUNG

*Werte Gemeindebürger*innen*

Es herbstelt sehr stark in Aggsbach Markt, bald wird sich die Natur verändern und auf den Winter vorbereiten.

Auch in unserer Gemeinde gab und gibt es noch große Veränderungen.

Das größte und teuerste Bauvorhaben in unserer Gemeinde „der Hochwasserschutz“ nähert sich seinem Ende. Der Lärm, der Schmutz, die Umleitungen und der Ärger darüber sind dann Geschichte. Aber auch die Hochwasserbedrohung und die Schäden der

letzten Jahrzehnte gehören dann der Vergangenheit an. Möglich wird dies durch das Zusammenspiel der neuen Bauwerke und des mobilen Hochwasserschutzes.

Bei Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe haben wir schon seitens der Feuerwehr zwei Termine diesbezüglich erhalten:

- 11. November: Theorieschulung mobiler Hochwasserschutz
- 2.+3. Dezember: Aufbau mobiler Hochwasserschutz

Ich werde Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung diesbezüglich genauer informieren.

Nach Beendigung der Bauarbeiten werde ich eine Müllsammelaktion entlang der Baustelle organisieren.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt für das restliche Jahr und den Jahreswechsel alles Gute, Gesundheit und möchte mit einem positiven Zitat von Albert Einstein enden, der Oscar Wilde zitierte:

„Am Ende wird alles gut! Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende!“



Hochachtungsvoll

**Der Umweltgemeinderat
GfGR Robert Neidhardt**

r.neidhardt@evva.com
robert.neidhardt@gmail.com
0676/7093675

*Ein Anliegen hätte ich an Sie liebe Gemeindebürger*innen:*

Bitte auch wenn derzeit nicht oft verlangt, bei jeder Müllabgabe im Abfallzentrum Aggsbach Markt die GUV-Karte zur Registrierung vorweisen.

Es ist jede Erfassung wichtig. Da wir Müllschlusslicht im Bezirk Krems sind, stärkt jede „Kundschaft“ unseren Standort (die ganze Welt ist Statistik).

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Aggsbach, vertreten durch Bgm. Josef Kremser, 3641 Aggsbach Markt 48

Erscheinungsort: 3641 Aggsbach Markt **Verlagspostamt:** 3641 Aggsbach

Illustrationen: stock.adobe.com **Herstellung:** Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Georgen-St. Pölten · www.schiner.at

UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES ÖSTERR. UMWELTZEICHENS „SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE“.



BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR WALD, FRIEDHOF, GRUNDBESITZ, SOZIALES

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In der Weihnachtszeit denken viele über das abgelaufene Jahr nach, was war, was ist gut gegangen, aber vor allem was wird sein? Es war nicht alles gut und es war nicht alles schlecht. Diese Reflexion sollte dienen, sich über das Gute zu freuen und das Schlechte besser zu machen. Doch erstens kommt es und zweitens anders als man denkt. Wer dachte schon an die anhaltende Geisel „Corona“, an den schrecklichen Krieg vor unseren Toren, an Inflation und die ruinöse Explosion der Energiepreise, die viele an die Armutsgrenze drängt. Wer dachte schon an diese besondere Art der Korruption und die perfiden Netz-

werke von Personen die eigentlich unter Wahrung christlich moralischer Grundsätze eine Vorbildwirkung haben sollten. Macht nicht im Sinne von zugesprochener Autorität auf Grund von Leistungen und Können, sondern die Macht im Sinne von Vollzugs- und Zwangsgewalt ist das Gift und die Bedrohung für das Wohlsein im geopolitischen Großen bis herunter in die kleinste Gemeinde. Wir haben bei uns in der Gemeinde vieles erarbeitet. Meine Kollegen berichten ja darüber ausführlich. Mein Dank und meine Weihnachtswünsche gelten wie immer all unseren Vereinen und freiwilligen Helfern ohne die ein

Leben bei uns nur halb so schön und lebenswert wäre.

Besonderer Dank und höchste Anerkennung an unseren Amtsleiter. Lieber Edi, tiefer Respekt und Danke. Gott sei Dank wurde wie ich meine eine ausgezeichnete Nachfolgerin gefunden. Viel Glück und Erfolg. Nicht zu vergessen sei auch Herr Perzl, für den wir einen geeigneten Nachfolger suchen – Danke.

Rudi Maisser hat auf eigenen Wunsch sein so erfolgreiches Gemeinderatsmandat wegen seiner neuen Beschäftigung bei der NÖ-VOG zurückgelegt. Dir lieber Rudi danke für deine langjährige Leistung für unsere Gemeinde.



Es bleibt mir nun zum Abschluss Ihnen allen in unserer Gemeinde ein gesegnetes Weihnachten zu wünschen, bleiben Sie gesund und wohlauf und halten wir gemeinsam zusammen.

**Vorsitzender
GfGR Mag. Dr. Boris Schneider**

*Liebe Gemeindebürgerinnen,
Liebe Gemeindebürger!*

Da ich mit Wirksamkeit vom **01.02.2023** zum öffentlichen Notar in Krems an der Donau (Amtsstelle Krems I, Notariat Dr. Norbert Zeger mit dem Amtssitz in 3500 Krems an der Donau, Obere Landstraße 34 Schmidgasse 2), **ernannt wurde, möchte ich mich auf diesem Wege für die bisherige gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.**

Die Amtsstelle Spitz wird voraussichtlich in den derzeitigen Räumlichkeiten von Mag. Kerstin Friedrich fortgeführt werden und wünsche ich meiner Amtsnachfolgerin für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

MAG. MARTIN KITZLER

**Im Notariat Spitz an der Donau stehen die Zeichen auf Veränderung**

Mag.^a Kerstin Friedrich tritt die Nachfolge von Mag. Martin Kitzler als öffentliche Notarin in Spitz an der Donau an.

Die 34-jährige Juristin wird das Amt der öffentlichen Notarin mit dem Stichtag **1. Februar 2023** antreten und die **bestehende Amtskanzlei an der Adresse: 3620 Spitz an der Donau, Hauptstraße 31** fortführen.

Werdegang:

Mag.^a Friedrich maturierte am Realgymnasium BRG-Ringstraße in Krems an der Donau, studierte an der juristischen Fakultät in Wien Rechtswissenschaften und absolvierte ihr Gerichtsjahr bei der Staatsanwaltschaft sowie dem Bezirksgericht Krems an der Donau. Die letzten 9 Jahre war Mag.^a Friedrich als Notariatskandidatin im Notariat Langenlois beschäftigt, wurde 2019 zur Substitutin bestellt und konnte bereits so einiges an Berufserfahrungen sammeln.

Vor dem Wechsel von Langenlois nach Spitz an der Donau stehen noch etliche organisatorische Tätigkeiten an. Die IT-Infrastruktur wird komplett erneuert und ein neues Kanzleiverwaltungsprogramm angeschafft. **Auch Personal sucht die junge Notarin noch (1 Vollzeitkraft und 1 Teilzeitkraft) und freut sich auf zahlreiche Bewerbungen.**

Neben den üblichen notariellen Dienstleistungen wie der Errichtung von Schenkungs- und Übergabeverträgen, Kaufverträgen, Beglaubigungen, unternehmensrechtliche bzw. gesellschaftsrechtliche Verträge, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Testamenten, ist sie auch Ansprechpartnerin für die Abwicklung von Verlassenschaften und bietet die Einsicht in das Grund- und Firmenbuch an. Kompetente und verständnisvolle Betreuung liegt der neuen Notarin besonders am Herzen.

Aktuell lebt Mag.^a Friedrich in ihrer Heimatgemeinde Langenlois, sie hat aber an der malerischen Wachau mit ihrem besonderen Flair bereits Gefallen gefunden und freut sich auf die spannende Aufgabe in dieser schönen Gegend.

„Ich freue mich sehr darüber, mir den Wunsch der unternehmerischen Gestaltung einer eigenen Notariatskanzlei erfüllen zu können und nunmehr mein Berufsziel erreicht zu haben!“

Zu erreichen ist das **NOTARIAT FRIEDRICH** in Spitz an der Donau unter der bisherigen Telefonnummer **02713 / 2328**, im bekannten Amtszimmer in **3620 Spitz, Hauptstraße 31**

Bewerbungen bitte per E-Mail an: office@notariat-friedrich.at



MAG.IUR. KERSTIN
FRIEDRICH
ÖFFENTLICHE NOTARIN

GRATULATIONEN | JUBILARE



Frau Renate Trinkl feierte ihren 80. Geburtstag. Herzlichst gratulierten Familienmitglieder und seitens der Marktgemeinde Aggsbach: GR Rainer Geppner, Bgm. Josef Kremser und Vizebgm. Rainer Toifl.



Gottfried Wilhelm – ehemaliger Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Willendorf – feierte seinen 90. Geburtstag. GR Rainer Geppner, Vizebgm. Rainer Toifl und Bgm. Josef Kremser gratulierten aufs Herzlichste.



Herr Anton Geppner (langjähriges Mitglied des Gemeinderates) feierte seinen 80. Geburtstag. Es gratulierten herzlichst: Vizebgm. Rainer Toifl, Bgm. Josef Kremser und GR Ing. Klausdieter Wagner.

Hinweis zu den Gratulationen und Ehrungen – Verlautbarungen von Ehrungen

IM NÖ EHRUNGSGESETZ LGBL 0515 IST IM § 5 FOLGENDES FESTGEHALTEN: Das Land NÖ und die Gemeinden sind berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich nicht die geehrten Personen dagegen schriftlich ausgesprochen haben.

Wenn Ihr Jubiläum nicht verlautbart werden soll, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt –

ANSONSTEN WERDEN AB JÄNNER 2023 ALLE JUBILÄEN VERÖFFENTLICHT!

*Herzliche Gratulation
an alle Jubilare*

Zum 60. Geburtstag

Herrn Michael Hirschmann · Herrn Ing. Andreas Bamberger

Zum 65. Geburtstag

Herrn Erich Kraft

Zum 70. Geburtstag

Frau Elisabeth Gerstbauer
Frau Waltraud Köchl

Zum 75. Geburtstag

Frau Johanna Eck · Herrn Heinrich Pechhacker

Zum 80. Geburtstag

Frau Theresia Geitzenauer · Frau Renate Trinkl
Herrn Anton Geppner · Herrn Karl Kienberger

Zum 90. Geburtstag

Herrn Gottfried Wilhelm

Zur Eisernen Hochzeit

Familie Eva und Karl Burdak

GRATULATIONEN | JUBILARE



Familie Eva und Karl Burdak aus Aggsbach Markt feierten ihre „Eiserne Hochzeit“. Bei diesem Jubiläum ist man 65 Jahre verheiratet. Zu diesem besonderen Ehrentag gratulierte die Bezirkshauptmannschaft Krems und die Marktgemeinde Aggsbach herzlichst.

v. l. n. r.: Bgm. Josef Kremser, Bezirkshauptmann Mag. Günter Stöger, die Jubilare: Karl und Eva Burdak, Vizebgm. Rainer Toifl und GfGR Mag. Dr. Boris Schneider.



Herr Karl Kienberger (ebenfalls langjähriges Mitglied des Gemeinderates) feierte seinen 80. Geburtstag. Aufs Herzlichste gratulierten: Vizebürgermeister Rainer Toifl, Bgm. Josef Kremser und Dechant Mag. Othmar Hojlo.

Jägerbau
pöggstall

Pöggstall - Krems - Mühldorf
Tel. 02758 / 23 33 | www.jaegerbau.at

Frohe Weihnachten

UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Ein ganz großes **DANKE!**

... AN ALL' UNSERE KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNER UND FREUNDE.

... FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE TREUE.

... FÜR DIE GUTE UND ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT.

Wir gratulieren zu Sportlichen Spitzenleistungen

2× Gold und 1× Silber bei den NÖ-Landesmeisterschaften 2022 für Andreas Bamberger aus Willendorf

Andreas Bamberger nahm heuer an 3 von 5 Bewerben der NÖ-Landesmeisterschaften im Triathlon und Duathlon erfolgreich teil. Bei den beiden anderen Bewerben konnte er wegen einer Fußverletzung nicht antreten.

Bei der Duathlon-Sprintdistanz in Maissau wurden auch die österreichischen Staatsmeisterschaften ausgetragen. Durch den 1. Platz in seiner Klasse wurde Andreas

Bamberger somit **österreichischer Meister** in der Klasse M60.

In der Klasse M60 erzielte er folgende Medaillenplätze

- **Gold in der Duathlon-Sprintdistanz in Maissau**
5 km Lauf / 23 km Rad / 2,5 km Lauf

- **Gold in der olympischen Distanz im Triathlon in Obergrafendorf**

1,5 km Schwimmen /
40 km Rad /
10 km Lauf

- **Silber in der Triathlon-Mitteldistanz in Litschau**

1,9 km Schwimmen /
92 km Rad (1600 Höhenmeter)/
21,5 km Lauf



Vorweihnachtsfeier 2022

Nach Corona bedingter Pause fand heuer wieder die traditionelle Vorweihnachtsfeier in der Pfarrkirche statt. Veranstalter im heurigen Jahr war die Marktgemeinde. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wurde Fam. Kappelmüller für den behindertengerechten Hausumbau zur Verfügung gestellt. Die Mitwirkenden waren der Kirchenchor, die Marktkapelle, der Musikschulverband Jauerling und die Volksschule. Im Anschluss an diese schöne Feierstunde war im Pfarrstadl für das leibliche Wohl gesorgt.

Sehr herzlich danke ich all jenen, die durch ihre Darbietungen einen Beitrag zu dieser Feier geleistet haben. Ein großer Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern sowie den großzügigen Geld- & Sachspendern. So konnte ein Erlös in der Höhe von 2.212,62 Euro erzielt werden. Ich freue mich sehr, dass diese schöne Summe Fam. Kappelmüller in dieser für sie schwierigen Zeit zur Verfügung gestellt werden kann. Ohne fleißige Helfer konnte diese Veranstaltung nicht durchgeführt werden und so gilt ein ganz besonderer Dank Susanne Kremser, Michaela und Hans-Jürgen Sponseiler, Hermine Toifl, Martina und Leopold Trinkl sowie seitens des Gemeinderates Bgm. Josef Kremser, GfGR Robert Neidhardt, GfGR Franz Trinkl, GR Andrea Prisching und GR Anita Zant. Leider wurde diese Veranstaltung nicht von allen Fraktionen der Gemeinde unterstützt.

Beitrag des NÖ Landeskindergartens

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“, sangen die Kinder mit ihren Familien und Freunden am 11. November 2022, als sie mit ihren leuchtenden Laternen vom Venusaal zum Kindergarten zogen.

Doch wer war der Heilige Martin und warum denken wir heute noch an ihn? Die Kinder erfuhren im Vorfeld wie wichtig das Teilen und die Hilfsbereitschaft sind und machten sich Gedanken, was sie mit anderen teilen könnten. Durch die vielen Gespräche und Spiele wuchs die Vorfreude auf das Fest und die Kinder konnten es kaum erwarten. Dann war es endlich soweit und sie präsentierten ihren liebsten Mitmen-

schen Lieder, einen Tanz und ein Rollenspiel, bei dem Emilia und Clara in die Rollen des Heiligen Martin und des Bettlers schlüpfen. Für die wunderbare Darbietung bekamen die Kinder einen riesigen Applaus. Die Legende des Heiligen Martin soll uns daran erinnern, wie wichtig Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft sind – hinschauen und helfen kann das Leben eines Menschen zum Positiven verändern. Unser Fest konnte nach dem gemeinsamen Umzug gemütlich bei einer Agape vor dem Kindergarten ausklingen. Wir danken dem Elternbeirat und den Eltern fürs Organisieren und Mithelfen.

Jägerbau

Pöggstall

PÖGGSTALL-KREMS-MÜHLDORF

Wir sind Mitglied der **ABAU**

www.jaegerbau.at



Teschl-Hofmeister: „Absoluter Rekord an NÖ Jugend-Partnergemeinden 2022-2024!“

Jede zweite Gemeinde in Niederösterreich ist höchst engagiert und interessiert an umfassender Jugendbeteiligung. 287 Gemeinden stehen ab sofort im Zeichen aktiver Jugend-Partnerschaft.

Die Rekordzahl erfreut Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister: „Eigentlich überrascht es mich aber nicht, denn was unsere Gemeinden für junge Menschen leisten, erlebe ich Tag für Tag im ganzen Land. Ich sehe großes Engagement und umfangreiche Angebote – für und vor allem gemeinsam mit der Jugend. Daher die logische Konsequenz: 287 – so viele Gemeinden wie noch nie – werden in den kommenden Jahren den Titel NÖ Jugend-Partnergemeinde tragen!“

„Eine Steigerung um mehr als 20% – das ist beachtlich. Und es geht auch in Zukunft weiter. 86 Gemeinden haben sich erstmals um den Titel NÖ Jugend-Partnergemeinde beworben. Es steckt also viel Potential in der kommunalen Jugendarbeit, auch in der Zukunft“.

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Gemeinde ein besonderes Qualitätszeichen, das Jugendarbeit mit hoher Qualität und umfangreichem Angebot aufzeigt. Der Bogen der Kriterien für eine Jugend-Partnergemeinde spannt sich von der aktiven Mitbeteiligung junger Menschen in der Gemeinde, dem Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiati-

ven, persönlichen Zukunftsperspektiven und einem attraktiven Freizeitangebot. Vom innovativen Jugend-Fun-Court über den gemütlichen Jugendtreff für die Freizeit bis zum kreativen Projekt im Bereich Politischer Bildung oder Gesundheitsförderung reicht dabei das Spektrum.

Die Zertifizierung ist von 2022 bis 2024 gültig und wurde im Rahmen einer Festveranstaltung am 14. Oktober 2022 in der Messe Tulln vergeben. Dabei präsentierten sich auch Jugendorganisationen aus Niederösterreich auf der Bühne. Das musikalische Highlight bot der niederösterreichische STARMANIA Finalist Sebastian Holzer mit seiner Band.

Mit der Aktion NÖ Jugend-Partnergemeinde ist gewährleistet, dass Jugendarbeit keine einmalige, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft einer Gemeinde und ihrer Jugend ist. Darüber hinaus ist die Zertifizierung ein starkes Zeichen der Jugendpolitik des Landes Niederösterreich, das als einziges Bundesland Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte in allen Gemeinden gesetzlich verankert hat.

„Unsere Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte



sind häufig die Drehscheibe für gute Ideen. Sie gestalten ihre Gemeinde engagiert, aktiv und sehr attraktiv. Ein Dank gebührt auch den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für ihren großen Einsatz für die Jugend. Mit ihnen, dem NÖ Gemeindebund und dem NÖ GemeindevertreterInnenverband und vor allem auch mit unseren großartigen Jugendorganisationen und der Offenen Jugendarbeit, haben wir starke Partner für die jungen Menschen in unseren Gemeinden“, freut sich Teschl-Hofmeister über hervorragende Projekte und Initiativen im ganzen Land.

Landesrätin Teschl-Hofmeister möchte in Zukunft aber auch noch mehr EU-Gelder für kommunale Jugendprojekte abholen: „Ich war gerade erst vor zwei Wochen in Brüssel und ich sehe viele neue Möglichkeiten, um mehr ERASMUS+ und ESK Projektmittel in die niederösterreichischen Gemeinden zu bringen. Die Europäische Union hat ihr Budget für den Jugendbereich bis 2027 enorm aufgestockt. Diese Gelder müssen vor allem auf kommunaler Ebene ankommen. Die Jugend:info NÖ steht dabei mit einem einsatzfreudigen Team als Regionalstelle zur Verfügung.“



SCHAUER
Consulting

**Steuerberatung – Bilanzbuchhaltung
Betriebswirtschaftliche Beratung**

Schauer Steuerberatung KG
3622 Elsarn am Jauerling – Bachstraße 16
0664 915 76 04 | beratung@schauer-consulting.at

**Bilanzbuchhaltung und
Lohnverrechnung**

**Jahresabschlüsse und
Steuererklärungen**

Steuerberatung

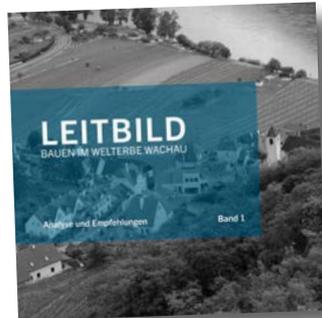
Arbeitnehmerveranlagung

Gründungsberatung

Bauen im Welterbe Wachau – das Leitbild ist da!

Über das Thema „Bauen“ wird in der Wachau oftmals viel und heiß diskutiert. Mit Recht, denn Baukultur und Siedlungsentwicklung sind für eine Kulturlandschaft wichtige Charakteristika. Auch der Erhalt des UNESCO-Welterbetitels kann davon abhängen. Das Leitbild soll zukünftig eine einheitliche Strategie für Bauvorhaben in der Welterberegion Wachau bieten und so das Bewusstsein für einen sensiblen Umgang mit unserer Kulturlandschaft stärken. Die Welterbegemeinden Wachau, das Land NÖ und das Bundesministerium beauftragten vor vier Jahren die Experten für Baukultur Michael Kloos (Aachen) und Cristian Abrihan (Wien), ebensolche Leitlinien zu erarbeiten. In mehreren Dialogprozessen mit BürgerInnen, ExpertInnen, ICOMOS Austria, BürgermeisterInnen und Landesbehörden haben sich die Verfasser intensiv mit der Wachauer Baukultur auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist eine zweibändige Publikation, das „Leitbild

– Bauen im Welterbe Wachau“. Der erste Band umfasst die Ausgangspunkte für die Analyse, sowie Empfehlungen. Der zweite Band dient als Beispielkatalog für die tatsächliche zukünftige Anwendung. Am 12. Oktober 2022 fand die Präsentation im Schloss Spitz im feierlichen Rahmen statt. Das Leitbild liegt ab sofort für alle BauwerberInnen und Interessierte auf den Gemeindeämtern der Wachaugemeinden auf und steht auch jederzeit zum kostenlosen Download unter www.weltkultur-erbe-wachau.at/architektur/leitbild-zum-bauen-in-der-wachau bereit.



Heizkostenzuschuss
beantragen!

NÖ Heizkostenzuschuss 2022/2023

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicher*innen einen einmaligen **Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,- und zusätzlich eine NÖ Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,-** für die Heizperiode 2022/2023 zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes der Betroffenen **unter Vorlage eines Einkommensnachweises, Angabe der Sozialversicherungsnummer und der Bankverbindung mit IBAN** schriftlich zu beantragen und zu prüfen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

WEITERE AUSKÜNFTTE ERTEILT DAS GEMEINDEAMT.

Es werden die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zum Thema

WINTERDIENST

auszugsweise zur Kenntnis gebracht:

§ 93 PFLICHTEN DER ANRAINER

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr **von Schnee und Verunreinigungen (auch Laub) gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der **Straßenrand in der Breite von 1 m** zu säubern und zu bestreuen.
2. Die genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.
3. Durch die genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vor-

stehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Marktgemeinde Aggsbach weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Marktgemeinde Aggsbach handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Aus gegebenem Anlass möchte ich alle Gemeindebürger nochmals bitten bei angekündigtem Schneefall die parkenden Autos aus den schmalen Straßen wegzustellen, um eine ordnungsgemäße Schneeräumung und -streuung zu ermöglichen.

Niederösterreichs Seniorensportlerinnen und Seniorensportler 2022 geehrt

LR Teschl-Hofmeister: „Außergewöhnliche sportliche Leistungen der älteren Generation werden vor den Vorhang geholt. Die diesjährigen NÖ Seniorensportlerinnen und Seniorensportler des Jahres sind gekürt: Initiatorin Senioren-Landesrätin Chris-

tiane Teschl-Hofmeister nahm die Verleihung der Preise Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten vor. Gemeinsam mit Walter Hansy, Geschäftsführer der NÖ Senioren, und Johannes Bauer, Landespräsident des Pensionistenverbandes NÖ, überreichte

die Landesrätin die Trophäen für die außergewöhnlichen sportlichen Leistungen. „Sport und Bewegung sind wichtig um geistig und körperlich fit zu bleiben. Das sind Voraussetzungen um im Alter ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Deswegen unterstützen wir in Niederösterreich Angebote für die ältere Generation, um die Lebensqualität und auch Mobilität ein Leben lang zu erhalten“, stellte Teschl-Hofmeister fest. Teilnahmeberechtigt waren alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ab 55 Jahren, die im Zeitraum vom Oktober 2021 bis Ende Oktober 2022 eine außergewöhnliche sportliche Leistung erbracht haben. „Bei dieser Auszeichnung geht es nicht nur um Leistungen im Spitzensport, die laufend in den Medien erscheinen und Beachtung finden, sondern vor allem um außergewöhnliche und

vorbildhafte Leistungen der älteren Menschen, die aus Freude an der Bewegung und oft in Gemeinschaft ausgeübt werden. Bewegungsarmut bedeutet erhöhtes gesundheitliches Risiko und wird meist mit zunehmendem Alter spürbar. Deswegen braucht es Vorbilder, die uns allen zeigen, was auch im fortgeschrittenen Alter noch möglich ist“, so Landesrätin Teschl-Hofmeister abschließend.

Seitens der Marktgemeinde Aggsbach wurde von Vizebürgermeister Rainer Toifl die Hobbysportlerin Herta Rehberger vorgeschlagen und nominiert. In der Wintersaison 2021/22 absolvierte Frau Rehberger 1.063 Liftfahrten am Jauerling und wurde zur Kaiserin ernannt. Neben dem Schifahren zählen auch noch walken, schwimmen und Rad fahren zu ihren Hobbysportarten.



pb Pittel+Brausewetter

www.pittel.at

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU
REVITALISIERUNG • BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg

Tel. 050 828-3100 - herzogenburg@pittel.at

Max
der Maler
Martin Bruch
Maler- und Bodenlegermeister

3620 Spitz, Ottenschlägerstraße 32
e-mail: office@maxdermaler.at

Tel. 02713/2138, Fax +4

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR:

Malerei und Anstrich
Stuck- und Tapezierarbeiten
Parkett- und Bodenverlegung
Fassadengestaltung
Verkauf ab Werkstatt



Wir beraten Sie gerne!

RIEGLER®

INNOVATIVES HEIZEN KÜHLEN LÜFTEN BADEN

3390 Melk | Wiener Straße 59 | T: 02752 526 82-0
Heizung | Sanitär | Solar | Spenglerei

HARREITHER
Sensibel Heizen und Kühlen
SYSTEMPARTNER

www.riegler.co.at

Die NÖ Landtagswahl findet am Sonntag, den 29. Jänner 2023 statt

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig!
Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Für unbrauchbar gewordene Wahlkarten darf **kein** Duplikat ausgestellt werden!
Der Antrag für eine Wahlkarte

muss bis spätestens 25. Jänner 2023 schriftlich oder bis 27. Jänner 2023 – 12.00 Uhr mündlich beim Gemeindeamt erfolgen!

Bei der Briefwahl muss die Wahlkarte spätestens am 29. Jänner 2023 (= Wahltag) um 06.30 Uhr **bei der Gemeinde** einlangen.

	Wahlsprenzel I Aggsbach	Wahlsprenzel II Willendorf
Wahlsprenzel	Aggsbach Markt, Rotte Seeb, Hubhof und Schleinkhof	Willendorf, Groisbach und Köfering
Wahllokal	Gemeindeamt Aggsbach 3641 Aggsbach Markt 48	Feuerwehrhaus Willendorf 3641 Willendorf 77
Wahlzeit	8.00 bis 12.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr
Verbotzone	20 m im Umkreis des Wahllokales	20 m im Umkreis des Wahllokales
Briefwahl	(nur mit Wahlkarte) Sollten Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.	

Mit einer Wahlkarte kann man am Wahltag auch bei jedem geöffneten Wahllokal in Niederösterreich (welches Wahlkarten entgegennimmt) das Wahlrecht ausüben.

Wenn die Wahlkarte schon als Briefwahlkarte verwendet und unterschrieben aber nicht abgeschickt wurde, können sie diese am Wahltag bis Wahlende (auch durch Boten) **nur in dem Sprengel abgeben, wo Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.**

Musikschule Jauerling: Vorweihnachtsfeier 2022

Es war uns eine besondere Freude, heuer wieder mit unseren SchülerInnen bei der traditionellen Vorweihnachtsfeier mitwirken zu dürfen. Sowohl die jüngsten als auch die fortgeschrittenen MusikschülerInnen waren nach der coronabedingten Pause mit besonders großem Eifer dabei, sorgten für glänzende Auftrittsmomente und ernteten viel Lob dafür.



Die Musikschule wünscht allen Gemeindebürgern eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!



Generalsanierung der Landesstraße L 7142 im Bereich „Familienpark Hubhof“ abgeschlossen

Die der Landesstraße L 7142 wurde im Bereich des „Familienpark Hubhof“ auf einer Länge von rund 300 m einer Generalsanierung unterzogen.

Landtagsabgeordneter Josef Edlinger hat am 25. Juli 2022 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung der Fahrbahnsanierung der Landesstraße L 7142 im Bereich „Familienpark Hubhof“ im Gemeindegebiet von Aggsbach vorgenommen.

Ausgangssituation

Bedingt durch die aufgetretenen Fahrbahnschäden und Unebenheiten entsprach die Landesstraße L 7142 im Bereich „Familienpark Hubhof“ im Gemeindegebiet von Aggsbach nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen, weshalb das

Land NÖ eine Generalsanierung der L 7142 von km 1,600 bis km 1,900 beschlossen hat.

Ausführung

Auf einer Gesamtlänge von rund 300 m und einer Fläche von rund 1.600 m² wurde der bestehende

Fahrbahnbelag der L 7142 durchgefäst und im Anschluss daran eine ca. 15 cm starke Frostschutzschicht aufgebracht und eine neue Planie hergestellt. Mit dem Aufbringen einer neuen rund 8 cm starken bituminösen Tragdeckschicht wurde die Fahrbahn unter Beibehaltung der bestehenden Fahrbahnbreite wiederhergestellt.

Die Fräsarbeiten wurden von der Fa. KAB aus St. Pölten, die Frostschutzlieferung, Graderarbeiten sowie die Asphaltierungsarbeiten von der Fa. Franz Malaschofsky aus Marbach an der Donau und die Restarbeiten durch die Straßenmeisterei Spitz in Zusammenarbeit mit Bau- und Lieferfirmen der Region ausgeführt.

Die Gesamtkosten von rund € 65.000,- werden zur Gänze vom Land NÖ getragen.

Der NÖ Straßendienst bedankt sich bei den AnrainerInnen und VerkehrsteilnehmerInnen für ihr Verständnis während den Bauarbeiten.



Beteiligte Personen am Bild v.l.n.r.: Alois Fertl (Straßenmeisterei Spitz), Josef Kremser (Bgm. von Aggsbach Markt), LAbg. Josef Edlinger (i.V. LH Johanna Mikl-Leitner), DI Andrea Kranabetter (Leiter-Stv. der NÖ Straßenbauabteilung Krems), Markus Huber (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Spitz), Christian Rötzer (Straßenmeisterei Spitz).

KONTAKT

AMT DER NÖ
LANDESREGIERUNG
Gruppe Straße – ST1
Bürgerinformation
Gertraud Mühlbacher
Telefon 0676 812 60 144
gertraud.muehlbacher@noel.gv.at

Bausprechtage für bau-, gewerbe- und wasserrechtliche Verfahren

Die Bezirkshauptmannschaft Krems gibt folgende Termine für Bausprechtage bekannt:

Großer Bausprechtage 2023: jeweils am Donnerstag den

19. Jänner, 2. Feb., 2. März, 13. April, 11 Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. Aug., 7. Sept., 5. Okt., 9. Nov. und 7. Dez.

Kleiner Bausprechtage 2023: jeweils am Donnerstag den

16. Feb., 30. März, 27. April, 25. Mai, 22. Juni, 20. Juli, 17. Aug., 21. Sept., 19. Okt., 23. Nov. und 21. Dez. 2023 -

besteht die Möglichkeit, sich nach telefonischer Terminvereinbarung

(Frau Herndler bzw. Frau Hackl – Tel. Nr.: 02732/9025 DW 30239 bzw. 30243) über Gewerbeangelegenheiten, die das Betriebsanlagenrecht betreffen und die damit zusammenhängenden wasser- bzw. baurechtlichen Fragen, beraten zu lassen.

Es ist vorgesehen, pro Projekt nur mehr einen Bausprechtermin zu vergeben.

Die Mitnahme von vollständigen Planunterlagen ist daher zu empfehlen, um eine möglichst effiziente Vorbegutachtung durchführen zu können.

SPITZEN SCHULEN – Mittelschule Spitz

Besuch der MS Wissenschaft MS Spitz goes Science!

Gemeinsam mit ihren KV Teams gingen die beiden 2.Klassen der Mittelschule Spitz an Board der MS Wissenschaft in Krems-Stein. Das schwimmende Science Center bietet im Zuge einer gratis Ausstellung die Möglichkeit das Thema Wissenschaft genauer unter die Lupe zu nehmen und dabei selbst zu erleben. Ganz

nach dem diesjährigen Motto „Nachgefragt!“ konnten die SchülerInnen einen Einblick in die Arbeit von WissenschaftlerInnen nehmen, deren Methoden kennenlernen und dank der vielfältigen Ausstellung, Antworten auf all ihre Fragen zu dem Thema Wissenschaft mitnehmen.

Marie Prochazka



Senecura Krems – Ein ganz besonderer Besuch...

„Ich fand es so schön, wenn ich die älteren Menschen lachen sah!“

(Aussage einer Schülerin)

„Manche Fragen zu Früher wollten wir ihnen nicht stellen, um sie nicht an diese Zeit zu erinnern und traurig zu machen.“

(Aussage eines Schülers)

„Die mussten in ihrer Kindheit schon arbeiten!“

(Aussage eines Schülers)

„Unsere Dame hat so lustig erzählt und sie war so lieb zu uns.“

(Aussage einer Schülerin)

Am Montag, 10. Oktober besuchten wir im Zuge der unverbindlichen Übung Gesundheit und Soziales, das Senecura Pflegeheim Krems. Es war ein ganz besonderer Besuch. Die Schüler*innen freuten sich schon seit Tagen darauf und waren gleichzeitig auch sehr aufgeregt. Vorort erhielten wir von der Pflegeleitung Informationen zum Haus, den Bewohnern und dem Pflegeberuf allgemein. Die Kinder konnten Fragen stellen und wurden auf die Bedürfnisse der Bewohner eingestimmt. Anschließend gab es in der Cafeteria ein sehr



offenes, entspanntes Begegnen der Schüler mit den Senioren. Sie haben ihnen viele Fragen gestellt, gelacht, gespielt und von sich erzählt. Man konnte spüren, wie bereichernd diese Begegnung für alle war. Wir freuen uns auf unseren nächsten Besuch!

Nina Pieringer

Wildkräuter-Workshop-Wandertag in der Klasse 3A

Mit einem Wildkräuterworkshop starteten die SchülerInnen in der Klasse 3A motiviert in das neue Schuljahr. Gemeinsam mit der Genuss-Diätologin Romana Kurz, KV Susanna Nunzer und Co-KV Susanne Haghofer sammelten wir am Tausendeimerberg Wildkräuter und bekamen von Romana viele Infos bezüglich Geschmack, Aussehen und Wirksamkeit der Kräuter. Wir verarbeiteten diese zu Wildkräutersuppe, Pestostangerl und Wildkräuteraufstrich. Die SchülerInnen waren mit Begeisterung am Werk und ließen sich die Köstlichkeiten der Natur schmecken. Danach ging es im Teamwork

ans Steckbriefe schreiben und die Rezepte wurden auch schriftlich verfasst. Teamtraining und Kommunikationstraining prägten somit die erste Schulwoche in der 7. Schulstufe, das auch weiterhin im Unterrichtsgeschehen dieses Schuljahres gepflegt wird.

Den Abschluss bildete der gemeinsame Wandertag am „Mari-Vino-Weg“ mit schönen Aussichtspunkten entlang des Spitzer Grabens nach Mühldorf. Somit sind alle wieder gut im neuen Schuljahr angekommen und erlebten eine spannende erste Schulwoche!

Susanna Nunzer



SCHÜTZ^{KARL}

Kommunaldienste - Bagger-Fuhrwerk

3641 Aggsbach Markt 101

Mobil: 0664 75 02 05 31

Erntedank-Obstfrühstück

Als ich die Klassen fragte, was sie sich für den Religionsunterricht wünschen, sagte die 4.Klasse, sie würden gerne Obst essen. Da dachte ich, das wäre doch für alle

Kinder toll. Ich fragte den Leiter der Spar-Filiale in Mautern, ob sie für die Schule Obst & Gemüse spenden würden. Er sagte sofort begeistert zu!



Rückblick



Klimaschutz in der Schultasche Gemeinde Spitz setzt auf Umweltbildung

Die Kinder der ersten Klasse Mittelschule nahmen am Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ teil. Welche Rolle spielt der Baum in einem Klassenraum? Welche wichtige Funktion erfüllt der Wald für unser Klima? Wie wird Papier hergestellt? Gemeinsam mit Christiane Barth von Klimabündnis Niederösterreich erarbeiteten sie, wie weit und aufwendig der Weg vom Baum zum Papier ist. Im zweiten Teil des Workshops durften die Kinder Papierschöpfen ausprobieren. „Im Workshop wollen wir Ressourcenverbrauch und Möglichkeiten des Klimaschutzes anschaulich machen und ein Bewusstsein für die Zusammenhänge in Ökosystemen schaffen. Dies erreichen wir spie-

lerisch und experimentierend.“, erklärt Christiane Barth.

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit Gemeinden, Betrieben und Bildungseinrichtungen in ganz Europa. Die beiden Klimabündnis-Ziele sind der Erhalt des Regenwaldes und die Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase. „Wir bieten zielgruppengerechte Projekte, Unterrichtsmaterialien, Workshops, Vorträge, Seminare, Puppentheater, Clown-Shows sowie die europaweiten Kampagnen Blühende Straßen und Klimameilen“, so Christiane Barth von Klimabündnis Niederösterreich.

Name der Referentinnen:
VS Spitz: Gisela Aigner
MS Spitz, Text und Projektleitung: Christiane Barth
 02742/26967-14, christiane.barth@klimabuendnis.at



RÜCKFRAGEN

Klimabündnis NÖ
 Hannes Hölle
 Medien- & Öffentlichkeitsarbeit
 0664 / 853 94 09
hannes.hoeller@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at

Rotes Kreuz

Häufiges ist häufig. Seltenes ist selten!

Um genau für die Fälle vorbereitet zu sein, die uns zum Glück nicht so oft erwarten, trainieren wir diese regelmäßig! So auch Anfang November an der Ortsstelle rotes Kreuz Spitz. Dabei wurden Notfälle aus verschiede-

nen Bereichen geübt um für EUCH immer bestens vorbereitet zu sein, wenn es notwendig ist.

Die Übungsleiterin Theresa Machhörndl hat sich über rege Beteiligung gefreut.



© Rotes Kreuz Spitz



powered by **klima+ energie fonds**

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

Rast im kühlen
Baumschatten

Ein Baum = 10 Klimaanlage

Bäume leisten vielfältige Funktionen für uns Menschen: Sie produzieren Sauerstoff, filtern Schadstoffe und Feinstaub aus der Luft. Durch die Fähigkeit CO₂ zu binden, spielen Wälder eine große Rolle in der Eindämmung der Klimaerwärmung.

Bäume halten im Wurzelraum Regenwasser zurück und verhindern Erosion. Durch Beschattung und Verdunstung fühlt es sich unter einem Baum bis zu 18 °C kühler an als in der sonnigen Umgebung. All das macht Bäume zu wichtigen Partnern, wenn es um die Bewältigung von Klimawandelfolgen, wie Hitze, Trockenheit oder Starkregen geht.

In Anbetracht der Zeit, die ein Baum zum Wachsen benötigt, sollte der Erhalt eines Altbaumes immer der Neupflanzung vorgezogen werden. Es geht also um den Erhalt bestehender Bäume und Wälder und

gleichzeitig um die Pflanzung neuer Bäume. Bei Neupflanzungen lohnt sich eine sorgfältige Artenauswahl. Der Baum soll am gewählten Standort auch mit den zu erwartenden weiteren Klimaveränderungen klarkommen. Die richtige Artenwahl, gute Pflanzenqualität, fachgerechtes Einpflanzen und eine konsequente Pflege bilden die Grundlage für einen gesunden Baum, der uns lange mit seinen positiven Funktionen begleitet.

„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“ Sprichwort aus Uganda

Jeder Baum zählt

Der erste Klimabaum der KLAR!-Region wurde in Furth gepflanzt - 17 weitere folgen. Wie beeinflussen Bäume das Klima? Warum sind sie für die Anpassung an den Klimawandel wichtig? Das erzählen wir den Schülerinnen und Schülern, wenn wir mit ihnen den Baum pflanzen. Oder wussten Sie, dass ein Baum die Kühlleistung von bis zu zehn Klimaanlagen erreichen kann?

Kinder der 4. VS
Furth pflanzten
1. Klimabaum
© Kurt Farasin



Erosionsschutz Acker

Bei einer Exkursion nach Leonding gaben Bauamtsmitarbeiter, Landwirte und Experten Einblick in die erfolgreiche Zusammenarbeit für mehr Erosionsschutz. Sickergruben und Dauergrünstreifen im Ackerland vermindern den Austrag von Erde und bremsen das Regenwasser. Auf Basis privatrechtlicher Verträge vergütet die Gemeinde den LandwirtInnen den Mehraufwand. Ein möglicher Ansatz auch für unsere Region? Die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema wird es zeigen.

Danke für unentgeltlichen Dienst

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Herren Josef Prankl und Wolfgang Kranister für das Säubern der Regenrinne und die Entfernung der Spinnweben bei der Kapelle in Groisbach bedanken. Vielen Dank für eure Hilfe im Dienste der Allgemeinheit.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön für die Christbaumspenden

Für die diesjährige Spende wunderschöner Christbäume möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Raimund und Maria Till (Groisbach) und Familie Susanne und Bgm. Josef Kremser (Christbaum für Köfering, Willendorf, Volksschule, Fam. Kappelmüller, Glühweinstand FF Aggsbach) bedanken.

Aufgrund der Hochwasser-schutzbaustelle am Marktplatz in Aggsbach war es uns leider auch heuer nicht möglich, dort einen Christbaum aufzustellen. Der Situation geschuldet, möchten wir auf den liebevoll aufgeputzten Christbaum der Freiwilligen Feuerwehr beim Mehrzweckhaus aufmerksam machen.

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at



DUNKELSTEINERWALD



Naturpark Jauerling-Wachau



Jauerlinger Saftladen: neuer Apfelsaft ist fertig!

Sowohl die Schüler*innen der Schulen als auch Bewohner*innen im Naturpark sammelten dieses Jahr über 5.600 kg Äpfel auf den Jauerlinger Streuobstwiesen. Daraus wurden ca. 4.200 Liter Apfelsaft im Rahmen des Naturpark-Projektes „Jauerlinger Saftladen“ produziert. Das Gewinnerbild des Malwettbewerbs zum Thema „Mein Apfelbaum: gut fürs Klima, gut für mich“ von Emely Weidenauer aus Emmersdorf zielt ab jetzt die neuen Apfelsaftflaschen. Danke an die Schulen, die Gemeinden, die Streuobstbesitzer*innen, die Kunstmeile Krems, das Klimabündnis NÖ und den Obsthof Reisinger für die gute Zusammenarbeit! Der Saft wird den Schulen zur Verfügung gestellt bzw. kann er bei den Veranstaltungen des Naturparks und in ausgewählten Gasthäusern verkostet werden. Mit Unterstützung der EU und des Landes NÖ.

Schule am Bauernhof mit Gertraud Wilhelm in Seeb

„Aus Grün wird Weiß“ lautet der Name des Programms, welches Gertraud Wilhelm für Schulklassen seit 2021 als zertifizierter „Schule am Bauernhof“-Betrieb im Naturpark Jauerling-Wachau anbietet. Das Ziel: den Kindern die Herkunft von Lebensmitteln und die Wichtigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben in der Region näherzubringen. Familie Wilhelm betreibt ihren Milchhof

in Seeb und kann nicht nur mit pädagogisch wertvollem Unterricht punkten, sondern auch mit ausgezeichneter Qualität! Durch die Bewirtschaftung von 70 Hektar Wiesen, Äcker und Wald trägt sie zur Erhaltung des regionstypischen Landschaftsbilds bei. Ein Highlight der Biodiversität findet sich auf ihren Magerwiesen, die nur zwei Mal jährlich gemäht werden und so vielfältiger Flora und Fauna ein Zuhause bieten, wie bei einer Begehung im Rahmen des Projekts „Unsere Wiesen, unser Wert“ festgestellt wurde. Programmdauer: 3-4 Stunden. Kosten: ab €7,-/Kind. Mehr Infos unter www.schuleambauernhof.at! Mit Unterstützung von EU, Bund und Land NÖ (Leader).

Heckentag: Naturwerkstatt Jauerling erstmals Abholstation für regionalen Sträucher

Die Naturwerkstatt war am 5. November erstmals Ausgabestelle des Heckentags! Über 200 regionale Sträucher und Obstbäume wurden in der Region ausgegeben. Diese bieten Lebensraum und Nahrung für die Insektenvielfalt. Jedes Jahr bietet der Heckentag ein vielfältiges Sortiment an Sträuchern, Hecken und Bäumen aus den schönen Regionen Ostösterreichs zur Auswahl.

Neue Publikation „Unsere Wiesen, unser Wert – Die bunte Vielfalt der Jauerlinger Wiesen“

Von Borstgrasrasen über Pfeifengraswiesen bis hin zu osteuropäi-

schen Steppen, die Vielfalt an besonderen Wiesen im Naturpark Jauerling ist so umfassend, dass in der neuen Broschüre nur eine Auswahl der außergewöhnlichsten „Jauerling-Wiesna“ – wie sie damals im Gebiet genannt wurden – und die wichtigsten auf ihnen vorkommenden Tier- und Pflanzenarten näher vorgestellt werden. Dabei werden auch die Leistungen der Landwirt*innen im Naturparkgebiet für den Erhalt dieser Wiesen vor den Vorhang geholt und über die Herausforderungen der Wiesenbewirtschaftung damals und heute berichtet. Erhältlich ist die Wiesenbroschüre im Naturparkbüro in Maria Laach bzw. kann sie unter info@naturpark-jauerling.at bestellt werden.

Mit Unterstützung von EU, Bund und Land NÖ (Leader).

Terminavis – 50 Jahre Naturpark-Jubiläumsfeier am 3. Juni

Der Naturpark Jauerling-Wachau wird 50 – wir feiern! Die Jubiläumsfeier findet am 3. Juni 2023 im Rahmen des Schmankerlmarktes des Vereins Aussichtswarte Jauerling, am neu gestalteten Außengelände der Naturwerkstatt statt. Es erwarten Sie regionale Köstlichkeiten, ein buntes Programm aus Beiträgen der Naturparkschulen, Erkundungstouren mit unseren Naturvermittler*innen und vieles mehr.

SAVE THE DATE:

3. Juni 2023, 10-18 Uhr – Naturwerkstatt Jauerling, 3643 Wiesmannsreith 9



Marillenhof Kausl, Biohof Sommer und Heuriger Riegler sind neue Naturparkproduzenten

Von Säften, Most und Schnäpsen bis zu Bio-Rindfleisch, Geselchtem, Saumeisen, Brot, Nudeln, Rohmilch hin zu Frischkäse und Joghurt: Die Bandbreite der Produkte, die von den Naturpark-Produzent*innen hergestellt werden und mit dem Prädikat „Österreichische Naturpark-Spezialität“ ausgezeichnet sind, ist groß! Das Netzwerk der Naturparkproduzent*innen wird laufend erweitert. Heuer sind der Marillenhof Kausl aus Mühlendorf, der Biohof Sommer aus Maria Laach und der Heurige Riegler aus Grimsing neu dazugekommen. Herzlich willkommen! Die Naturpark-Spezialitäten werden nun durch neu gestaltete Etiketten gekennzeichnet und stehen für eine nachhaltige und naturnahe Produktionsweise, die zum Erhalt einer artenreichen Kulturlandschaft im Naturpark beiträgt.

Sommer, Sonne, Naturpark-Feriencamp!

Erstmals bot der Naturpark ein Feriencamp voller Naturerlebnisse bei der Naturwerkstatt Jauerling an. Von 11. bis 15. Juli 2022 genossen 9 Kinder im Volksschulalter spannende Abenteuer in der Natur. Die Waldpädagogin Steffi Kratzer und die Naturvermittlerin Eva Mayer boten den Kindern ein abwechslungsreiches Natur-Programm. Bereits jetzt können Sie einen Platz für das 2. Naturpark-Feriencamp vom 24.-28. Juli 2023 unter info@naturpark-jauerling.at reservieren! **SAVE THE DATE:** 24.-28. Juli, 8-16 Uhr. Kosten: ca. € 160,-/Kind. Mit Unterstützung von EU und Land NÖ.

Verfolgen Sie unsere News auf www.naturpark-jauerling.at, Facebook, Instagram oder melden sich für den Newsletter an!

Gemeindeverband Krems

Bitte um Mitarbeit: Äste gefährden Müllabfuhr!

Herabhängende Äste gefährden immer häufiger die Entleerung der Mülltonnen am Abfuhrtag. Der Presswagen braucht Platz für die Durchfahrt – nicht nur in der Breite sondern auch in der Höhe. Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer **gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken** sein. Hecken, Bäume und Sträucher sind so zurückzuschneiden, dass mindestens ein Lichtraumprofil von **4,50 m Höhe über der gesamten Fahrbahnbreite** bzw. 2,20 m über dem Gehsteig gegeben ist. **Im Sinne der ordnungsgemäßen Umsetzung der StVO ersuchen wir euch als zuständige Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, die Einhaltung des Lichtraums zu gewährleisten.**

Abfallgebühren – Keine Erhöhung beim GV Krems!

Die gute Nachricht des Tages kommt vom Gemeindeverband Krems (GV Krems): 2023 werden die Müllgebühren nicht erhöht. Entgegen dem allgemeinen Trend der Teuerung auf allen Ebenen, werden die Abfallgebühren im Bezirk Krems im Jahr 2023 nicht erhöht.

Mit den stabil bleibenden Abfallgebühren ist der Vorstand des GV Krems dem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt und setzt ein klares Zeichen für mehr als

30.000 Haushalte im Bezirk Krems. „Gerade in finanziell herausfordernden Zeiten darf nicht Hysterie unser Handeln bestimmen, vielmehr müssen wir mit Sachlichkeit und kühlem Kopf an das Budget herangehen. Die Haushalte des Bezirkes 2023 nicht zusätzlich mit einer Müllgebührenerhöhung zu belasten, ist in Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit, aber aus unserer Sicht ist diese Maßnahme zu bewältigen und somit eine Notwendigkeit!“ führt dazu Obmann Anton Pfeifer aus.

Viele kleine Maßnahmen sollen Indexanpassungen abfedern

Natürlich treffen Indexanpassungen – vor allem bei den Transportkosten – auch den GV Krems. Ebenso strapazieren steigende Energiekosten das Budget. Nahelegend wäre daher eine Gebührenerhöhung zur Absicherung des Budgets gewesen. Aber eine Reihe von Maßnahmen soll gegensteuern: Der jahrelange und kontinuierliche Ausbau der Photovoltaikanlagen in den Wertstoffsammlungszentren (WSZ) in Verbindung mit dem Elektro-Fuhrpark entlastet das Energiebudget. Die zu erwartenden steigenden Rohstoffpreise können einen Anstieg der Wertstofflöse der WSZ-Sammlung nach sich ziehen, und die bevorstehende Änderung in der Gelben Sack-Sammlung ab 2023 lässt ebenfalls positive Auswirkungen aufs Budget erwarten. Zusätzlich sollen Reibungsverluste

durch „Trittbrettfahrer“, also die Mitbenützung der bequemen Abfallentsorgungsstruktur des GV Krems ohne einen Gebührenbeitrag zu leisten, verstärkt in den Fokus genommen werden. Auch bei den entgeltspflichtigen Leistungen wird es Transportkostenanpassungen geben.

„Eine Gebührenerhöhung ist für uns immer der allerletzte Ausweg. Alle genannten Maßnahmen dienen zur Gegensteuerung und haben gemeinsam das Potenzial, die auf uns zukommende Belastungswelle – vor allem im Transportbereich – abzufedern. Ob alle Erwartungen auch eintreffen, wird sich zeigen. Wertstoffe getrennt zu sammeln wird wichtiger denn je. Jeder von uns kann durch sein persönliches Handeln selbst entscheiden, ob Abfälle kostenpflichtig entsorgt werden müssen oder als Wertstoffe dem Wirtschaftskreislauf erneut zugeführt werden können.“ nimmt Geschäftsführer Gerhard Wildpert jede Bürgerin und jeden Bürger in die Pflicht und führt weiter aus: „Bei der Budgetplanung gibt es derzeit keine wirklich richtigen Entscheidungen. Es sind herausfordernde Zeiten, und 2023 wird definitiv nicht als Überschussjahr in die Geschichte eingehen. Aber auch dieses Belastungsjahr wird wieder zu Ende gehen und wir werden uns bemühen, mögliche negative Ergebnisse in den darauffolgenden Jahren wieder auszugleichen. Das ist zugegeben nicht der einfachste Weg, aber sicher der bürgerfreundlichste auf der holprigen Straße, auf der wir gerade unterwegs sind,“ zieht Wildpert seine Bilanz.



Ab
1.1.2023
ins Gelbe

Umstellung Gelbe Sack-Sammlung

Die angekündigte Umstellung der Gelben Sack-Sammlung mit 1. Jänner wirft einige Fragen auf.

WARUM die Umstellung?

Entsprechend den EU-weiten Richtlinien sollen ab 2025 50% aller Kunststoffverpackungen stofflich verwertet werden (ab 2030 in weiterer Folge 55%).

Um diese Quote mit 1. Jänner 2025 erreichen zu können, müssen 80% aller Kunststoffverpackungen getrennt erfasst werden (ab 2030 dann 85%).

Bei 100 kg Verpackung müssen daher

- 80% getrennt gesammelt werden (= 80 kg),
- davon 80% sortiert werden (= 64 kg) und
- von dieser Menge wiederum 80% stofflich verwertet werden (= 51 kg oder 51%).

Von den insgesamt in Verkehr gebrachten 300.000 t Kunststoffverpackungen werden aktuell 170.000 t gesammelt. Die Sollquote für 2025 beträgt daher (basierend auf den aktuell im Umlauf gebrachten Verpackungen) 240.000 t an Sammelmateriale.

Die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie hat in der Novelle zur Verpackungsverordnung (VVO) u.a. angeordnet, dass

- ab 1. Jänner 2023 alle Kunststoffverpackungen gemeinsam zu sammeln sind und
- ab 1. Jänner 2025 auch Metallverpackungen mit den Kunststoffverpackungen gemeinsam zu sammeln sind.

NÖ hat sich dafür entschieden, diese beiden Schritte gemeinsam

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG SPENGLEREI
KEPPLINGER
BADPLANUNG • SOLAR • BIOMASSE • WÄRMEPUMPEN

KEPPLINGER GmbH • Kremserstraße 7 • 3620 SPITZ
☎ 02713 2298 • www.kepplinger-gmbh.at



Die 1. Adresse für Bad&Heizung

zu erledigen und wird daher ab 1. Jänner 2023 alle Verpackungen – außer Glas und Papier – im Gelben Sack sammeln.

WER ist für die Sammlung zuständig?

Die Verpflichtung zur Sammlung liegt bei den Herstellern (bzw. Importeuren) und Inverkehrsetzern. Es gibt jedoch unterschiedliche Sammelsysteme und Auftragnehmer für die Sammlung. Die Entscheidung, welches Sammelsystem in welchem politischen Bezirk umgesetzt wird, trifft das Bundesministerium durch Auslösung. Im Bezirk Krems ist das ARA System für die Gelbe Sack-Sammlung zuständig und verantwortlich.

WER holt den Gelben Sack?

Das ARA System hat die Abholung und den Transport des Gelben Sackes ausgeschrieben und mit den Entsorgungsfirmen entsprechende Verträge gezeichnet. Im gesamten Bezirk Krems ist die Fa. Brantner für den Transport und die Abholung der Gelben Säcke zuständig.

WARUM Gelber Sack und keine Gelben Tonnen?

In den Gemeinden Langenlois, Weinzierl am Walde und Mautern an der Donau wurden seit Beginn der Sammlung im Jahr 1995 Gelbe Tonnen verwendet. Bis vor einigen Monaten wurden auch in den anderen Gemeinden diverse Sonderwünsche für Mülltonnen genehmigt.

Ob und welche Sammelbehälter verwendet werden, entscheidet ausschließlich das ARA System und nicht der GV Krems.

Wie rigoros die derzeitige Situation gehandhabt wird, zeigt ein Auszug aus der umfangreichen E-Mail Korrespondenz mit dem ARA System (Ing. Grasfurner):

In der Zwischenzeit haben wir gelernt, dass Behälter bei einer Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen dazu führen, dass Behälter entweder nicht ausgelastet sind, oder zu den Behältern noch zusätzliche Säcke verteilt werden müssen.

Weiters verursachen Sammelsysteme mit Behältern höhere Kosten und da die ARA AG ihre Mittel

nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Effizienz einsetzt, können hier keine zusätzlichen Gemeinden auf eine Sammlung mit Behälter umgestellt werden. Behälter sind ausschließlich für eine Sammlung bei Siedlungshäusern vorgesehen. Es tut mir leid, aber die Entscheidung welches Sammelsystem wo und wie gestaltet und betrieben wird, kann ausschließlich das Sammel- und Verwertungssystem und hier der Ausschreibungsführer treffen.

Entgegen den Gegebenheiten aus früheren Verträgen sind dem GV Krems hinsichtlich der Wahl des Behältnisses die Hände gebunden. „Wer zahlt schafft an!“ Die Gelbe Sack-Sammlung ist ein Sammelsystem der ARA. Da die ARA ein System der Wirtschaft ist, haben wir leider darüber keinerlei Entscheidungsbefugnis. Das Thema liegt zwar am Verhandlungstisch, aber derzeit stoßen wir dabei auf taube Ohren.

WELCHE Rolle hat der GV Krems in der Gelben Sack-Sammlung?

Die Sammlung von Verpackungen finanzieren die Hersteller, Inverkehrsetzer und Importeure von Verpackungen. Während bei der Altpapiersammlung lediglich ein Teil des gesammelten Materials aus Verpackungen besteht (und daher auch nur der entsprechende Anteil von der ARA finanziert wird), obliegt die Finanzierung der Gelben Sack-Sammlung zu 100% dem ARA System und wird daher zur Gänze über den Kaufpreis der Produkte durch den Konsumenten finanziert.

Wenn also Verpackungsmaterial im Restmüll entsorgt wird, muss der Verband über die Müllgebühr die Sammlung und Entsorgung finanzieren, obwohl der Konsument im Kaufpreis bereits dafür bezahlt hat. Der Umstand, dass die Verpackung falsch entsorgt wird, verursacht somit eine Doppelbezahlung.

Im bisherigen Sammelsystem (Kunststoffflaschen-Sammlung) wurde die Entsorgung von Verpackungsabfällen im Restmüll vom ARA System mitfinanziert. Da ab 1. Jänner 2023 aber alle

Kunststoffverpackungen im Gelben Sack gesammelt werden ist diese Mitfinanzierung nicht mehr gegeben.

Somit schafft jeder „Fehlwurf“ in der Restmülltonne zusätzliche Kosten. Unsere breit aufgestellte Informationskampagne soll aufklären und Fehlwürfe vermeiden.

WAS passiert mit der Restmülltonne?

Wir sammeln pro Jahr ca. 6.000 t Restmüll. Davon sind ca. 800 t Verpackungsanteil. (= 13%). Nach Masse gerechnet reduziert sich daher der Restmüll auch um 13%. Allerdings haben die Kunststoffverpackungen Auswirkungen auf das Volumen. Das derzeitige Angebot von 2-wöchigen und 4-wöchigen Restmüllentleerungen sowie die unterschiedlichen Behältergrößen 1100, 360, 240 und 120 Liter bleiben aufrecht.

Da das Restmüllaufkommen von Haushalt zu Haushalt unterschiedlich ist, entscheidet jeder Haushalt selbst welches Behäl-

ter er für den Restmüll benötigt bzw. welchen Turnus er in Anspruch nimmt.

Das kleinste mögliche Behältnis bleibt aber bis auf Weiteres der 120 Liter Restmüll-Behälter mit 13 Entleerungen pro Jahr.

Abschließende Informationen

Die Verhandlungen mit dem ARA System sind – österreichweit – noch nicht abgeschlossen und werden sich noch einige Zeit ziehen. Die Änderungen in der neuen VVO haben durchgreifende Auswirkungen in vielen Bereichen der bisher gewohnten Abfalltrennung. Daher ist es uns ein Anliegen so viel Information als möglich in allen Ebenen zu transportieren.

RÜCKFRAGEN

Gemeindeverband Krems
3550 Langenlois
Kamptalstraße
Tel. 02734/32 333-0
info@gvkrems.at



Frohe Weihnachten von
Ihren Versicherungsmaklern

Danke für Ihre Treue und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr 2023!

Thomas Murth

+43 664 9144113

b&o beratungs- und optimierungs KG

3620 Spitz, Hauptstraße 15a (Zulassungsstelle)
3512 Mautern, Austraße 45 (Zulassungsstelle)

Martin Murth

+43 664 4705043

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEVORSTANDES SOWIE DES GEMEINDERATES

Beschlüsse vom Juni 2022

- Nach dem Rücktritt von GR Rudolf Maisser wird das Ersatzmitglied der SPÖ, Herr Rainer Geppner als Gemeinderat angelobt. Auf Vorschlag der SPÖ-Fraktion werden folgende Gemeinderäte als Ersatz in den Ausschuss gewählt: Ausschuss 1 (Wasser, Kanal, Straßen, RaumO, Tourismus): GfGR Dr. Boris Schneider als Mitglied Ausschuss 6 (Umwelt, Energie, Feuerwehr, Beleuchtung): GR Rainer Geppner als Mitglied Die Vorgeschnlagen werden einstimmig gewählt und nehmen auf Befragung die Wahl an. Der SPÖ-Gemeinderatsklub nominiert Fr. GR Eva Weingut als neue Klubsprecher-Stellvertreterin. Bgm. Kremser schlägt als Ersatz für GR Rudolf Maisser zur Entsendung in den Naturpark Jauerling neu Herrn GfGR Dr. Boris Schneider vor, der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.
- Der Bericht der Gebarensprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 10.06.2022 und 14.10.2022 werden verlesen.
- Die Bürgermeister der Gemeinden Spitz, Mühldorf, Raxendorf, Maria Laach, Emmersdorf, Aggsbach Markt, Weinzierl am Walde und Weißenkirchen haben ein Leader Projekt initiiert, dass die Installierung von Trekking- und Mountainbikestrecken in der Region Jauerling-Wachau zum Gegenstand hat. Um die notwendige Unterstützung des Landes NÖ in Form von Förderungen zu erhalten und um die Pflege und Erhaltung dieser Strecken sicher zu stellen, ist die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft notwendig. Es handelt sich hierbei um keinen Verein, sondern um einen Zusammenschluss von den oben genannten Gemeinden zur Errichtung und Erhaltung dieser Strecken. Es wird daher von Bgm. der Antrag an den Gemeinderat gestellt, dieser ARGE beizutreten. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- Beschlüsse des Vorstands: 2 Nachsichten wegen COVID-

Lockdown wurden geändert; Lichtservice mit 3 Lichtpunkten für die neue Erschließungsstraße Willendorf Süd beauftragt.

- Hochwasserschutz
 - (1) Baufortschritt läuft planmäßig, 2 Pumpwerke werden technisch ausgerüstet, Polder Meyer ist ziemlich fertig, Damm und Halle werden jetzt fertiggemacht. Fa. IBS bereitet den Probeaufbau vor, der zugleich die Abnahme ist. Die Kosten der einzelnen Gewerke liegen größtenteils unter den Kosten der Ausschreibungen, aber durch die massiven Preisgleitungen sind die Kostenreserven aufgebraucht, Verhandlungen mit dem Land NÖ sind im Laufen.
 - (2) Als Fischaufstiegshilfe wurde in den Auflagen lt. Wasserrechtsbescheid ohne nähere Beschreibung eine „Fischpassierbarkeit“ vorgeschrieben. Die Details dafür wurden inzwischen vom Sachverständigen nach neuesten Standards sehr streng ausgelegt und verursachen einen hohen Mehraufwand.
 - (3) Marktplatzgestaltung: Es wird von Bgm. der aktuelle Planungsstand in 2 Varianten - mit und ohne Bushaltestelle - präsentiert und eingehend diskutiert. Die Verlegung der Bushaltestelle in die Nähe des Mehrzweckgebäudes wird präsentiert, besprochen und mehrheitlich bevorzugt.
 - (4) Der 42. Nachtrag zum EVN-Lichtservice in Höhe von € 35.859,- brutto wurde vom Bgm. für die Marktplatzgestaltung gemäß Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 08.03.2019 für den Hochwasserschutz in Auftrag gegeben.
- Naherholungszentrum „Strandbuffet“: Es kann die Kosteneinsparung für den Entfall der HWS-Mauer für den Bau verwendet werden, Details klären die Förderstellen. Alle Bewilligungen liegen vor, mit dem Bau wurde begonnen. Im Rahmen des Grundsatzbeschlusses vom 08.03.2019 wurde Fa. WILLO vom Bgm. mit dem Hebewerk für die Schmutzwasserentsorgung für das Strandbuffet um € 22.672,- netto beauftragt.

- Nahwärmewerk: Bewilligungen sind erteilt, gestern wurde mit dem Bau des Gebäudes begonnen, die Kessel sind bereits da. Einige Leitungen sind noch zu verlegen, auch die Unterführung der Bahn. Liefergemeinschaft mit 10 Mitgliedern ist konstituiert, 27 Wärmekunden, 7.398 kW Biomassekesselleistung, 772 MWh/a Wärmebedarf, ca. 1.000 m Netztrasse, € 780.000,- Investitionskosten.
- Auf Anregung von Vbm. Toifl sind wir Kunde der Bundes-Beschaffung GmbH geworden, um bei Anschaffung Notstromaggregat MZG und Bus FF Willendorf profitieren zu können.
- Staplerscheine für den Teleskop-lader wurden gemacht.
- Gespräche mit der WAV wegen des Projektes Nr. 64/Seilergarten werden geführt, über das Schreiben der WAV wird berichtet. Im Frühjahr 2023 könnte bei baubaren Preisen begonnen werden.
- Die Wohnung mit 123 m² im 2. Stock des Gemeindeamtes wird neu vermietet – Bewerbungen bitte schriftlich beim Gemeindeamt abgeben.
- Mit Schreiben WA3-WB1-501/052-2022 vom 03.08.2022 informierte das Land NÖ, dass aufgrund der gegenwärtigen Preisentwicklung (Coronapandemie und Ukraine-Krise) und vorab nicht vorgesehenen Preisgleitungen vom Planer zum Projekt Donau-Hochwasserschutz Aggsbach aktuell die Gesamtprojektkosten zusammengestellt wurden und sich nunmehr auf voraussichtlich € 24,- Mio. (inkl. Ust.) belaufen werden. Mit Beschluss vom 19.02.2021 hat der Gemeinderat die Finanzierung bis zu Gesamtkosten von € 21,- Mio. beschlossen, daraus ergibt sich jetzt eine Erforderniserhöhung von € 3,- Mio. Diese soll wieder zu 50% vom Bund, zu 30% vom Land NÖ und zu 20% von der Marktgemeinde Aggsbach finanziert werden. Bgm. Kremser ist bemüht und laufend in Verhandlungen, auch für diese Erforderniserhöhung eine zusätzliche Landes-Sonderfinanzförderung zu erreichen,

was die Gesamtfinanzierung des Gemeindeanteiles sehr stark beeinflussen wird. Mündliche Zusagen von Frau Landeshauptfrau Mag.a Mikl-Leitner und Herrn LH-Stv. Dr. Pernkopf liegen vor.

- Bgm. verliest folgenden Antrag und beantragt die Zustimmung:
- Die Marktgemeinde Aggsbach Markt stimmt der Erforderniserhöhung des Bauvorhabens „Donauhochwasserschutz Aggsbach Markt“ zu.
 - Die Marktgemeinde Aggsbach Markt, die Bauherr der Maßnahme ist, ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, sie bei der Durchführung dieser Maßnahme in Bezug auf die Bauleitung zu unterstützen und bei der Umsetzung dieser Maßnahme für alle notwendigen Verhandlungen und Regelungen Hilfestellung zu leisten und diese soweit erforderlich, auch einvernehmlich mit der Marktgemeinde und in deren Namen durchzuführen.
 - Die Marktgemeinde Aggsbach Markt anerkennt das veranschlagte Mehrerfordernis der Maßnahme mit € 3.000.000,- und verpflichtet sich zur Leistung eines Interessentenbeitrages im Ausmaß von € 600.000,-. Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10% der Gesamtbaukosten verpflichtet sich die Marktgemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessentenbeitrages.
 - Die Marktgemeinde Aggsbach Markt nimmt den gemeinsam mit der Abteilung Wasserbau erstellten Finanzierungsplan zur Kenntnis und ist in der Lage, die erforderlichen Interessentennittel aufzubringen.
 - Die Marktgemeinde Aggsbach Markt verpflichtet sich, die hergestellten Anlagen nach deren Fertigstellung in die laufende Erhaltung zu übernehmen.
 - Der Interessent verpflichtet sich, gemeinsame öffentlichkeitswirksame Broschüren, Folder, Einladungen zu Spatenstich- u. Eröffnungsveranstaltungen usw. nur in direkter Abstimmung mit dem Amt der NÖ Landesregie-

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEVORSTANDES SOWIE DES GEMEINDERATES

rung, Abteilung Wasserbau, vorzubereiten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschlüsse vom Oktober 2022

• Hochwasserschutz:

- Die Projektänderungen (Zusammenlegung 2 auf 1 Pumpwerk, Ersatzmaßnahme Naherholungszentrum) wurden von Bund und Land genehmigt.
- Eine Wachau-Sonderfinanzförderung für bereits geleistete Interessentenbeträge wurde nach Urgegnen und Interventionen des Bürgermeisters verlässlich von der Finanzabteilung überwiesen.
- Die Kostenübernahme für die bewilligte Ersatzmaßnahme Naherholungszentrum Strandbuffet wurde nach erfolgreichen Bemühungen des Bürgermeisters jetzt von Bund und Land überwiesen.
- Nach der Zusammenlegung von 2 auf 1 Pumpwerken kann die Kostenersparnis im Zuge des Projektes für die Wiederherstellung und Gestaltung des Marktplatz verwendet werden, Mehrkosten iHv. vorauss. € 8.000,- werden der Gemeinde als Sonderbeitrag vorgeschrieben werden.
- Folgende Vergaben wurden vom Bgm. im Zuge der Ermächtigung des Gemeinderates erteilt:
 - Örtliche Bauaufsicht zur Errichtung des Strandbuffets an Arch. Tauber, € 36.000,- inkl. Ust., dankenswerter Weise unter Mitarbeit von Bgm.a.D. Hermann Gerstbauer.
 - Mehrkostenforderung WernerConsult vom 04.08.2022 (Honoraranpassung wegen Erhöhungen der Herstellungskosten) € 51.879,60 inkl. Ust.
 - Mitverlegung Glasfaserkabel an Porr, € 13.244,- inkl. Ust.
 - Strandbuffet, Malerarbeiten Fa. Maler Schmied GmbH € 13.483,92 netto
 - Strandbuffet, Trockenbauarbeiten Fa. Kloibhofer € 38.715,58 netto
 - Strandbuffet, Fliesenlegerarbeiten Fa. Fuchsberger € 39.656,51 netto

- Strandbuffet, Tischlerarbeiten Innentüren Fa. Miehl € 10.029,84 netto
 - Strandbuffet, Haustechnik Fa. Kepplinger, € 143.951,36 netto
 - Strandbuffet, Versicherung (Feuer, Sturmschaden, Leitungswasserschaden, Glasbruch und Katastrophenhilfe) bei Uniqa, beitragsfrei während Bauphase, € 764,55 ab Inbetriebnahme.
- Für Betrieb und Instandhaltung des Hochwasserschutzes 2022-2024 haben Bund und Land einen Rahmen-Fördervertrag mit uns und allen anderen betroffenen Gemeinden abgeschlossen.
- Über die künftige Lage der Bushaltestelle Aggsbach gibt es eine Unterschriftenliste und eine Befragung durch die Gemeinde. Bgm. informiert über das Ergebnis der Befragung: in der privaten Umfrage sprachen sich 6 (davon 1 Kind) für den Standort in der Nähe der Feuerwehr und 47 (davon 11 Kinder) für den Standort am Marktplatz aus. Die anschließende Gemeindebefragung führte zu dem Ergebnis, dass sich 62 Bürger für die Bushaltestelle in der Nähe der Feuerwehr und 47 für den Standort am Marktplatz entschieden. In Summe ergibt das daher 68 Stimmen (42%) für den neuen Standort in der Nähe der Feuerwehr und 94 (58%) für die Beibehaltung des bisherigen Standortes am Marktplatz. Bgm. bringt den Sachverhalt vor.
- Um eine parteiunabhängige Entscheidung der Mitglieder des Gemeinderates zu garantieren, stellt Bgm. Kremser den Antrag, die Abstimmung über die Lage der künftigen Bushaltestelle geheim und mit Stimmzettel durchzuführen. Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen. Als Helfer bei der Durchführung der Abstimmung werden vom Bgm. nominiert: GfGR Dr. Boris Schneider und GfGR Neidhardt. Bgm. Kremser erklärt, dass gemäß Gemeindeordnung Stimmenthaltungen als Gegenstimme zählen und ein Antrag nur beschlossen ist, wenn die Zustim-

- mung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder vorliegt. Falls kein Beschluss über die Verlegung der Bushaltestelle zustande kommt, bleibt diese künftig weiterhin am bisherigen Standort am Marktplatz.
- Bgm. Kremser stellt den Antrag, die Bushaltestelle zu verlegen und künftig in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses zu errichten. Die Auszählung der geheim abgegebenen Stimmzettel ergibt: 14 abgegebene Stimmzettel, 9 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen. Somit ist der Antrag angenommen.
- Für die Notstromversorgung des Mehrzweckgebäudes im Falle eines Blackouts ist der Ankauf eines Notstromaggregates für 60 kVA vorgesehen, ebenso soll die Installation dafür vorbereitet werden.
 - Es wurden Angebote eingeholt, Bgm. beantragt den Auftrag an den Bestbieter zu vergeben – hiezu einstimmiger Beschluss.
 - Im Zuge der Umstellung der Heizungen auf Nahwärme werden im Gemeindeamt und im Mehrzweckgebäude die bestehenden Heizungsanlagen und Öltanks abgebaut und entfernt.
 - Der Betreiber des Bankomaten verlangt ab sofort massiv höhere Kostenzuzahlungen und will den Betrieb bei Nichtübernahme einstellen.
 - Das Trinkwasser von Aggsbach wurde als Stichprobe eines bundesweiten Monitorings ausgewählt und überprüft, die Befunde sind in Ordnung.
 - Die Einhaltung der Auflagen zum Brunnenschutzgebiet wurden vom Land bei zwei Betrieben geprüft, die Pestizide verwenden. Es wurde festgestellt, dass die Richtlinien eingehalten werden.
 - In Willendorf wurde für Nutzwasser eine private Bewässerungsanlage bewilligt und errichtet, ein Gemeindeg Grundstück wird für Leitungen benutzt.
 - Eine behördliche Überprüfung des Altstoffsammelzentrums ergab einige kleinere Beanstandungen, die binnen 3 Monaten vom Gemeindeverband Krems

- verbessert werden sollen. Bei Benutzung des ASZ sollte jedes Mal die Mitgliedskarte erfasst werden, da jede Nutzung für die Statistik relevant ist.
- Eine verkehrsrechtliche Überprüfung der Eisenbahnkreuzung km 26,465 (Hoffeldweg) ergab, dass binnen 3 Jahren eine Lichtzeichenanlage zu errichten ist, die Gemeinde ist beitragspflichtig. Gesamtkosten ca. 200.000,- Anteil Gemeinde 50%, Förderung 60%. Alle Bahnübergänge müssen bis 2023/24 überprüft werden, wenn das aktuelle Gesetz bis dahin aufrecht bleibt.
 - Die EVN hat angekündigt, dass für das Budget 2023 mit einer Verdreifachung der Stromkosten zu rechnen sein wird.
 - Im Kindergarten gibt es eine neue Sandkiste (€ 4.000,-) und im Kindergartenjahr 2022/2023 eine Nachmittagsbetreuung an 2 Tagen. Der KG-Transport wird im Rahmen des Schulbusses abgewickelt.
 - In der VS gibt es 1x pro Woche die schulische Mittagsbetreuung.
 - Der Promenadenweg ist geschottert und fertig gestellt, somit auch bei Schlechtwetter begehbar.
 - Lt. Gesprächen mit den Welterbegemeinden wird der Weg über den Edelhohlweg wegen Beschwerden auf die Bachleitensstraße umgelegt.
 - Gespräche mit Natur im Garten wegen extensiver mehrjähriger Trockenrasen-Blühpflanzen zur Bepflanzung der Böschung zwischen Treppelweg und Hochwassermauer haben stattgefunden. Damit sollen Blühwiesen geschaffen werden, die nur 2x jährlich gemäht werden müssen, das Mähgut soll geräumt werden.
 - Zivildienere des Naturparks werden uns bei der Pflege von Wanderwegen bei der Jauerlingrunde unterstützen.
 - GR Hanspeter Bauer berichtet, dass bundesweit ein „cell broadcasting“ eingerichtet werden wird, bei der in Notfällen jede Person auch ohne App automatisch gewarnt werden wird, die mit dem Handy in der betroffenen Funkzelle eingeloggt ist.

VERANSTALTUNGEN 2023

DATUM	ZEIT	BEZEICHNUNG	ORT	VERANSTALTER
ab 04.01.2023	19.00 Uhr	Ganzkörper-Workout (Block mit 10 Einheiten)	Venussaal	Gesunde Gemeinde
17.01.2023	19.00 Uhr	Treff.Punkt Gesundheit – Vortrag mit Dr. Sohm Zur Ruhe kommen, auf mich achten, für mich sorgen	Venussaal	Gesunde Gemeinde
26.02.2023	10.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Venussaal	Marktkapelle Aggsbach
09.03.2023	19.00 Uhr	Vortrag: Natur im Garten Thema: Blumenwiesen für Privatgärten	Venussaal	Gesunde Gemeinde
13.04.2023	18.00 Uhr	Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Sitzungssaal Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
01.05.2023		Florianikirchgang	Aggsbach Markt	FF Aggsbach Markt und FF Willendorf
10.05.2023	18.00 Uhr	Kräuterbuschrunde	Venussaal	Gesunde Gemeinde
03.06.2023		Naturpark Jauerling-Wachau 50-jähriges Jubiläum (Festakt im Rahmen des Schmankerlmarkts)	Naturwerkstatt	Naturpark Jauerling-Wachau
08.06.2023		Fronleichnamsprozession + Pfarrfest	Aggsbach	Pfarre Aggsbach Markt
01.07.2023		Tag der Blasmusik in Groisbach und Köfering	Groisbach, Köfering	Marktkapelle Aggsbach
11.07.2023	19.00 Uhr	Volksmusikabend	Venussaal	Marktkapelle Aggsbach
16.07.2023		Wachauer Radtage	Wachau	AMI Promarketing
14.08.2023	18.00 Uhr	Binden der Kräutersträußchen	Pfarrstadel	Gesunde Gemeinde
27.08.2023	19.00 Uhr	Volkstanzfest mit der Tanzmusi	Venussaal	Aggsbacher Tanzmusi
10.09.2023		Sturmheuriger	Feuerwehrhaus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
10.09.2023		Erntedankfest mit Herbstkirtag	Aggsbach	Pfarre, Feuerwehr, Gemeinde
17.09.2023		Wachamarathon	Wachau	WACHAUmarathon GmbH
ab 18.09.2023		YOGA mit Tina (Block mit 10 Einheiten)	Venussaal	Gesunde Gemeinde
08.10.2023		Pfarrwallfahrt	Maria Laach	Pfarrgemeinde
11.10.2023	19.00 Uhr	Vortrag mit Mag. Ölsböck: Stress lass nach – mein Weg zu mehr Gelassenheit und Lebensfreude	Venussaal	Gesunde Gemeinde
12.10.2023	18.00 Uhr	Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Sitzungssaal Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
25.10.2023	18.00 Uhr	Totengedenkfeier	Aggsbach	ÖKB Aggsbach
07.11.2023	18.00 Uhr	Vortrag mit Verkostung zum Thema: „Ernährung“ – Diätologin Romana Kurz		
03.12.2023	16.30 Uhr	Vorweihnachtsfeier	Pfarrkirche Aggsbach und Pfarrstadel	Gemeinde, Kirchenchor, Volksschule, Musikschule, Marktkapelle Aggsbach
16.12.2023	06.30 Uhr	Rorate-Messe	Pfarrkirche	Pfarre Aggsbach Markt
16.12.2023	17.00 Uhr	Fackelwanderung	Treffpunkt am Marktplatz Aggsbach	Gesunde Gemeinde
24.12.2023	nach der Mette	Turmblasen vor der Pfarrkirche	Aggsbach	Marktkapelle Aggsbach
30.12.2023		Jahresausklang	Willendorf	ÖKB Aggsbach



Heurigenkalender 2023

3. Februar bis 19. Februar

31. März bis 10. April

20. Oktober bis 5. November

KURZ GEORG

3641 Aggsbach Markt 37

☎ 0676/4730729, ☎ 0676/7488870

